

Integrale Psychotherapie

Grafiken zur freien Verwendung (CC BY 4.0)
(© für Kunst und Fotos liegt bei den jeweiligen Künstlern)



© 2024, 2025, Wulf Mirko Weinreich
<http://www.integrale-psychotherapie.de/downloads.html>

Legende:

Wenn Sie die PDF-Datei öffnen, können Sie sich in den Lesezeiche (beim Acrobat Reader z.B. links in der Seitenleiste) den Titel anzeigen lassen. Das hilft beim Orientieren und Zuordnen.

Die Grafiken haben alle eine einheitliche Farbnomenklatur:

- Ebenen werden immer als Spektralfarben-Verlauf dargestellt.
- Quadranten erhalten die 4 Grundfarben rot, blau, gelb und grün
- Zustände sind die Farben magenta, cyan, grau (bzw. weiß) und graublau für die Bezeichnungen.

Eine Übersicht über meine (an manchen Stellen) abweichenden Bezeichnungen der Ebenen und Zustände finden Sie in Tabellenform und auch im Detail beschrieben in meinem Buch „Integrales Bewusstsein, Band 1“ (2025), das als PDF frei auf meiner Webseite steht:

http://www.integrale-psychotherapie.de/Resources/Weinreich-Plöetz_Integrales_Bewusstsein_2025.pdf

Urheberrecht / Copyright - besser: Copyleft

Ich freue mich, wenn die integrale Weltsicht eine möglichst große Verbreitung findet. Deshalb stellen ich diese Grafiken als **Open Access** unter die **Creative Commons Lizenz „CC BY“ 4.0 International**. Das heißt, daß Sie damit machen dürfen, was Sie wollen. Ausgenommen sind die Arbeiten anderer Künstler, z.B. die Alex-Grey-Gemälde und die Fotos, die ich lediglich zur Veranschaulichung verwendet habe: dort liegen die Rechte bei den Künstlern. Aber die von mir erstellten Grafiken dürfen Sie gerne weitergeben. Sie dürfen sie in kommerziellen und nichtkommerziellen Projekten verwenden, z.B. für Vorträge, Bücher oder Aufsätze. Sie dürfen sie auch verändern: Wenn Sie beispielsweise der Meinung sind, doch lieber das Wort „magisch-mythisch“ statt heroisch verwenden zu wollen, können Sie den Text ändern, indem Sie die Grafik in einem Vector-Grafikprogramm öffnen, etc. Aus manifesten Gründen freue ich mich, wenn Sie meinen Namen als Urheber nennen. Kosmisch gesehen ist es völlig egal. :)

Technisches:

Die Grafiken sind ungesichert. Das heißt, daß Sie mit jedem PDF-Editor sich Ihre eigene Reihenfolge zusammenstellen oder einzelne Grafiken entnehmen können. (Eine Webgalerie mit Einzelgrafiken zu erstellen, war mir zu aufwendig, deshalb kommen sie als mehrere inhaltlich geordnete Sammlungen.)

Die Grafiken sind bis auf wenige Ausnahmen Vector-Grafiken. Das heißt, daß Sie sie in jede Größe vergrößern können - bis auf Fußballplatzgröße - ohne daß es den berüchtigten „Treppeneffekt“ der Pixelbilder gibt. Für die Beschriftungen habe ich die Schrift „Helvetica“ verwendet, für längere Texte die Schrift „Optima“.

Die meisten Grafiken haben Transparenzen. Manche Programme (z.B. MS Word) können damit nicht umgehen. Wenn Sie also eine Grafik in einen Aufsatz oder Buch einbinden wollen, sollten Sie die Transparenzen mit einem Grafikprogramm reduzieren. Bei Präsentationen dürfte das keine Rolle spielen.

Wertschätzung:

Diese Grafiken sind das Ergebnis meiner langjährigen Auseinandersetzung mit Ken Wilbers Theorien. Sie sind mit den Jahren immer komplexer geworden. An einzelnen habe ich gerne mal eine Woche oder länger gearbeitet. Diese Grafiken sind grundsätzlich **kostenfrei**! Doch wenn Sie der Meinung sind, mir einen frei gewählten Betrag spenden zu wollen, werde ich mich nicht wehren. Sie können mich in einer Mail an praxis@integrale-psychotherapie.de nach meinen Kontodaten fragen. Wenn Sie die Ausgaben absetzen wollen, kann ich Ihnen auch eine Rechnung stellen (allerdings ohne Mehrwertsteuer).

Auf meiner Webseite: <http://www.integrale-psychotherapie.de/download.html>

finden sich noch viele Artikel und ein Buchmanuskript zu integralen Themen, auch alle als PDF.

Ansonsten wünsche ich Ihnen viel Freude und Aha-Erlebnisse mit den Grafiken

Wulf Mirko Weinreich, Weihnachten 2021, 2024

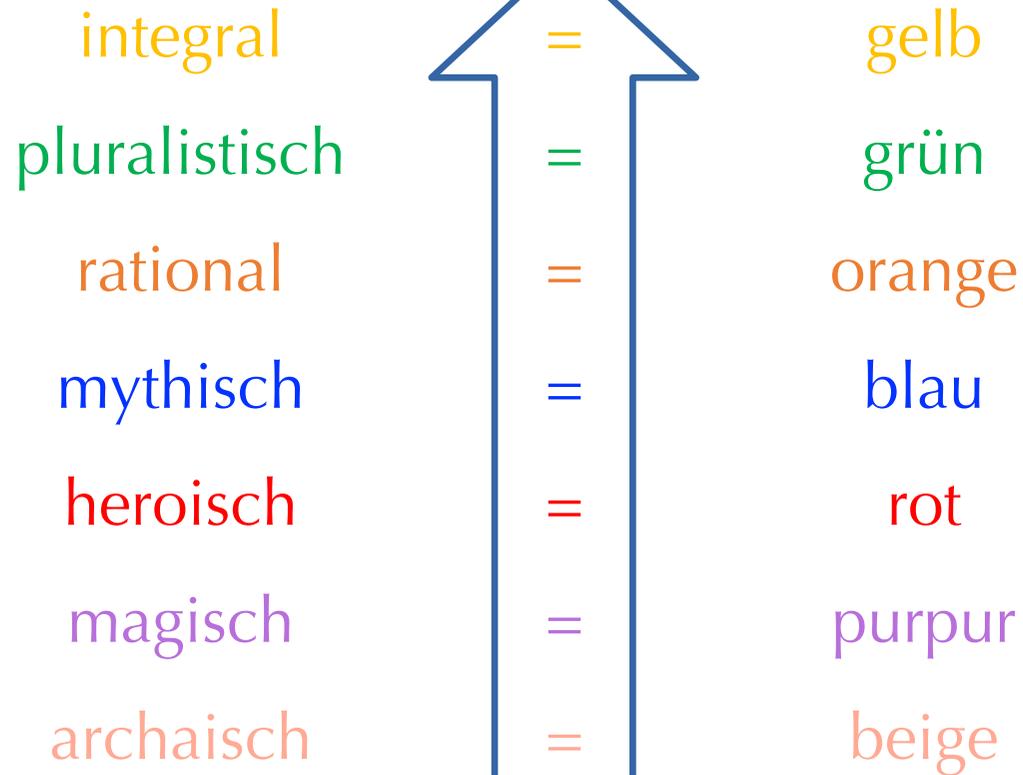
Nutzen Integraler Psychotherapie

- verbindet Entwicklungspsychologie und klinische Psychologie
- systematisiert Therapie-Methoden nach dem AQAL-Modell
- ermöglicht eine Neuordnung der Klassifikationssysteme (DSM, ICD) nach Tiefenstrukturen (Störungsebene sowie betroffene Quadranten, Linien und Zustände) anstatt nach Oberflächenstrukturen (Symptomen)
- leitet daraus eine differentielle Indikation ab:
„Welche Therapie für welche Störung?“

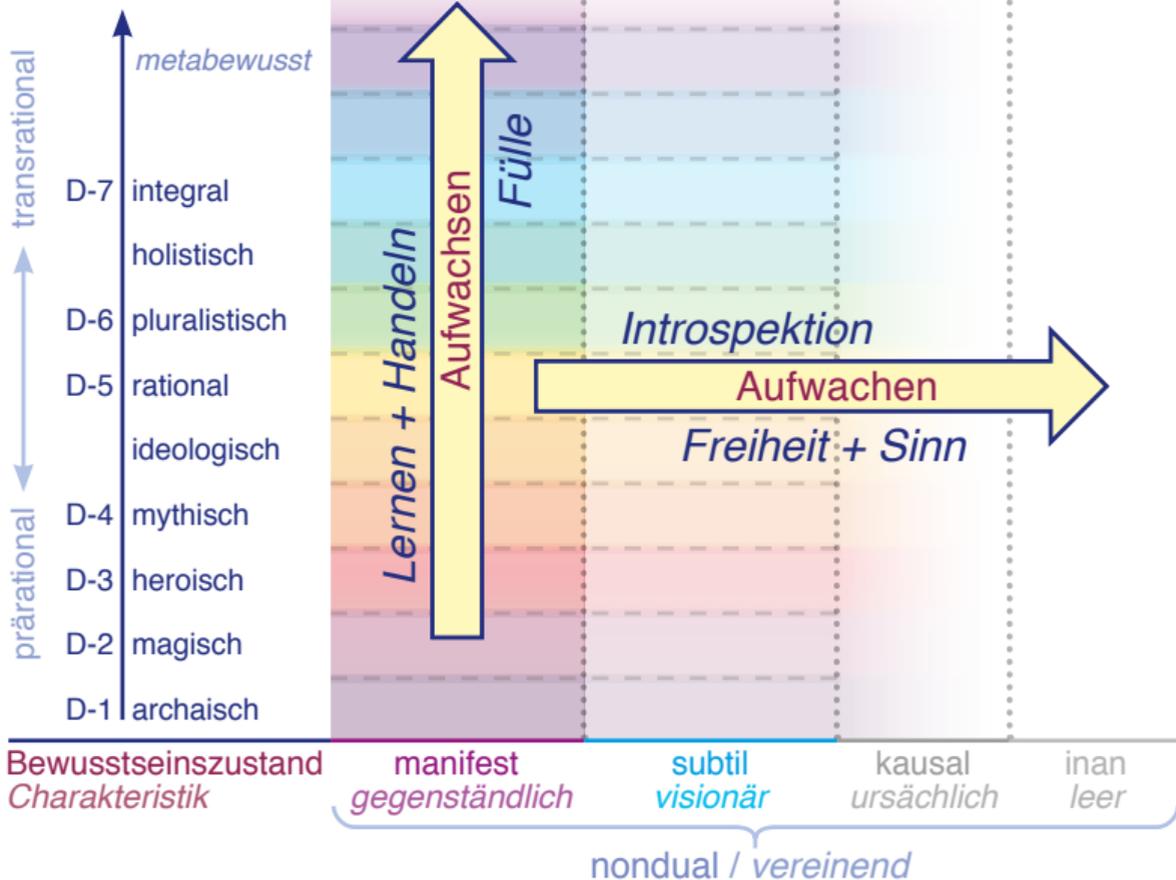
Benennung der Entwicklungsebenen

Jean Gebser

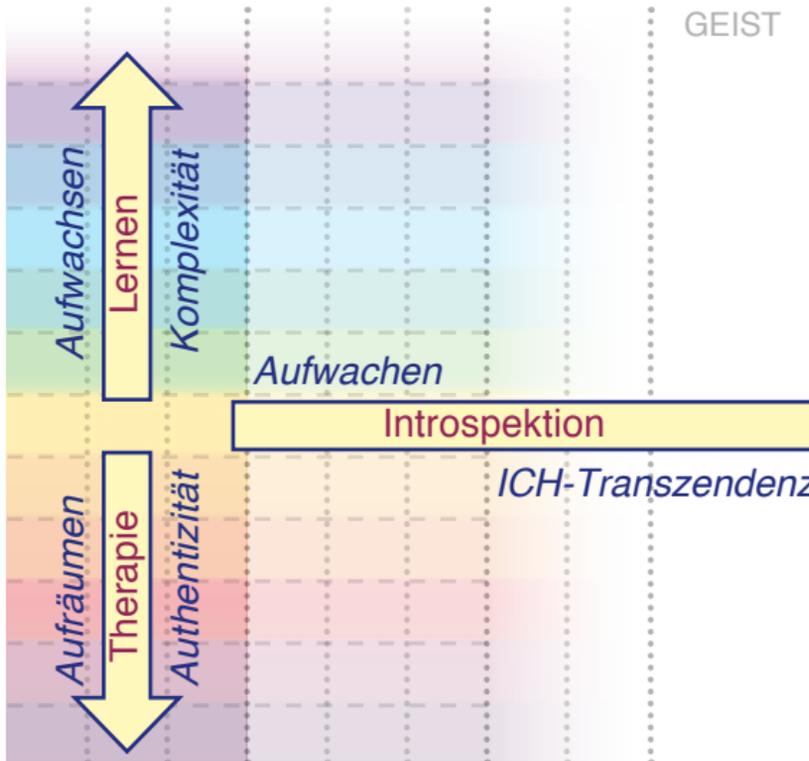
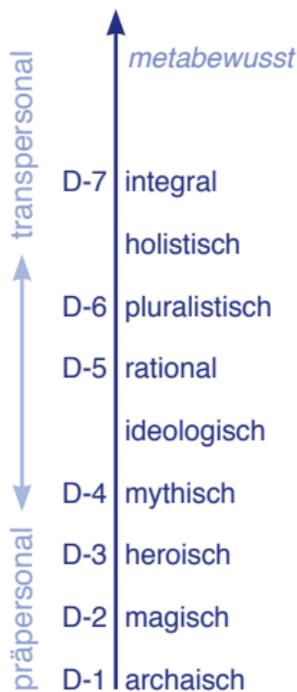
Spiral Dynamics



Bewusstseinsmatrix



Bewusstseinssebene



GEIST *GEIST*

Zustand: latein
deutsch
natürlich // erweitert
Subjekt
bewusster Inhalt

manifest
grobstofflich
Wachzustand
ICH
materielle Körper

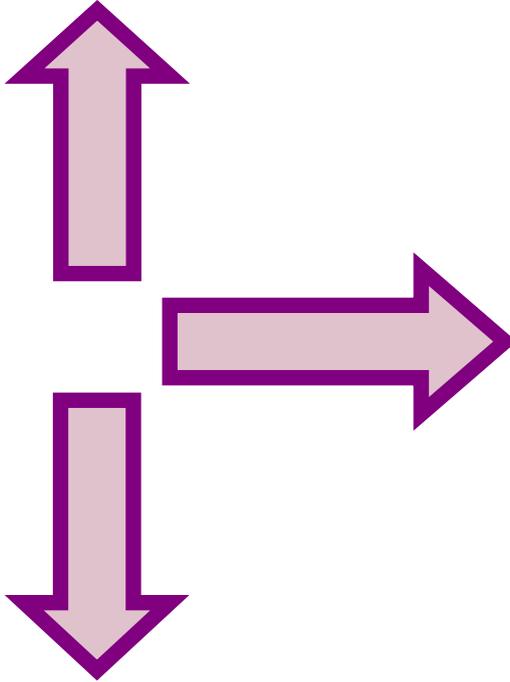
subtil
feinstofflich
Traumschlaf
Seele
subtile Formen

kausal
ursächlich
Tiefschlaf //
SELBST
Potential

inan
leer
Turiya
Zeuge
leere Tiefe

nondual
nicht-zwei
Turiyatita
Soheit
All-Einheit

Fülle & Komplexität (*vs. mentale Schlichtheit*)

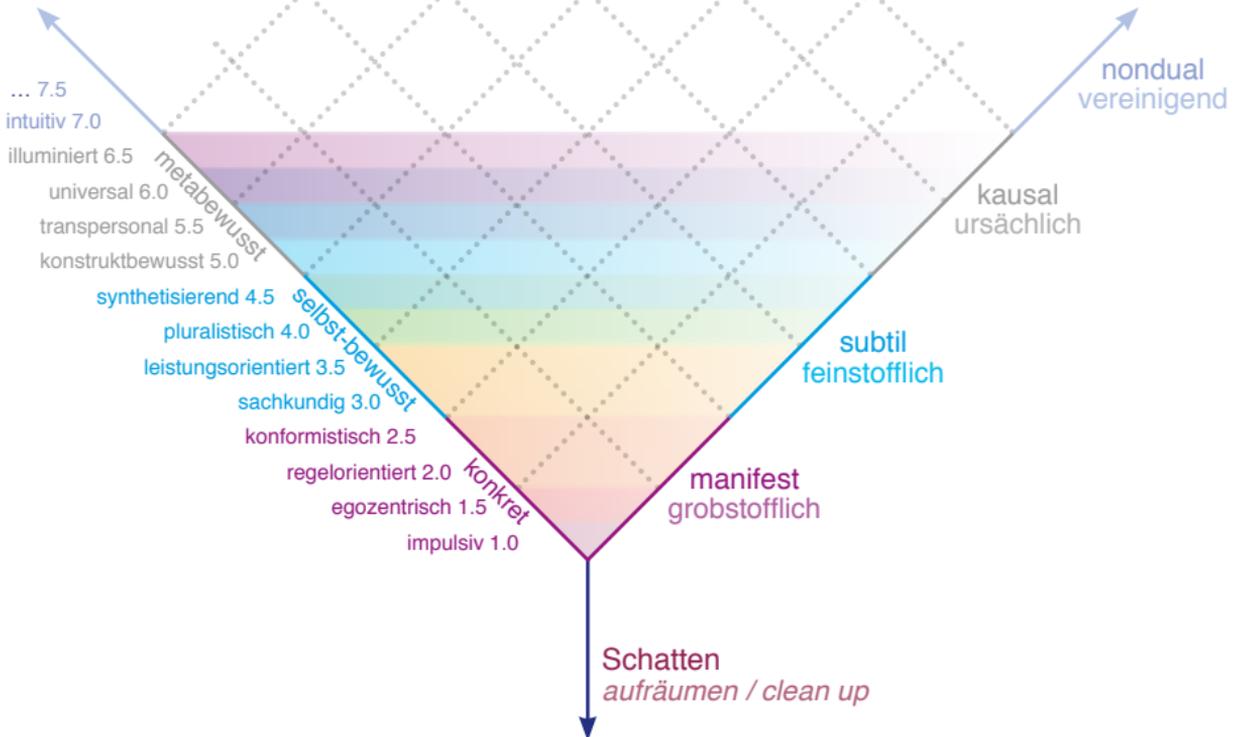


Sinn & Transzendenz
(*vs. Nihilismus*)

Erdung & Authentizität (*vs. Neurotizität*)

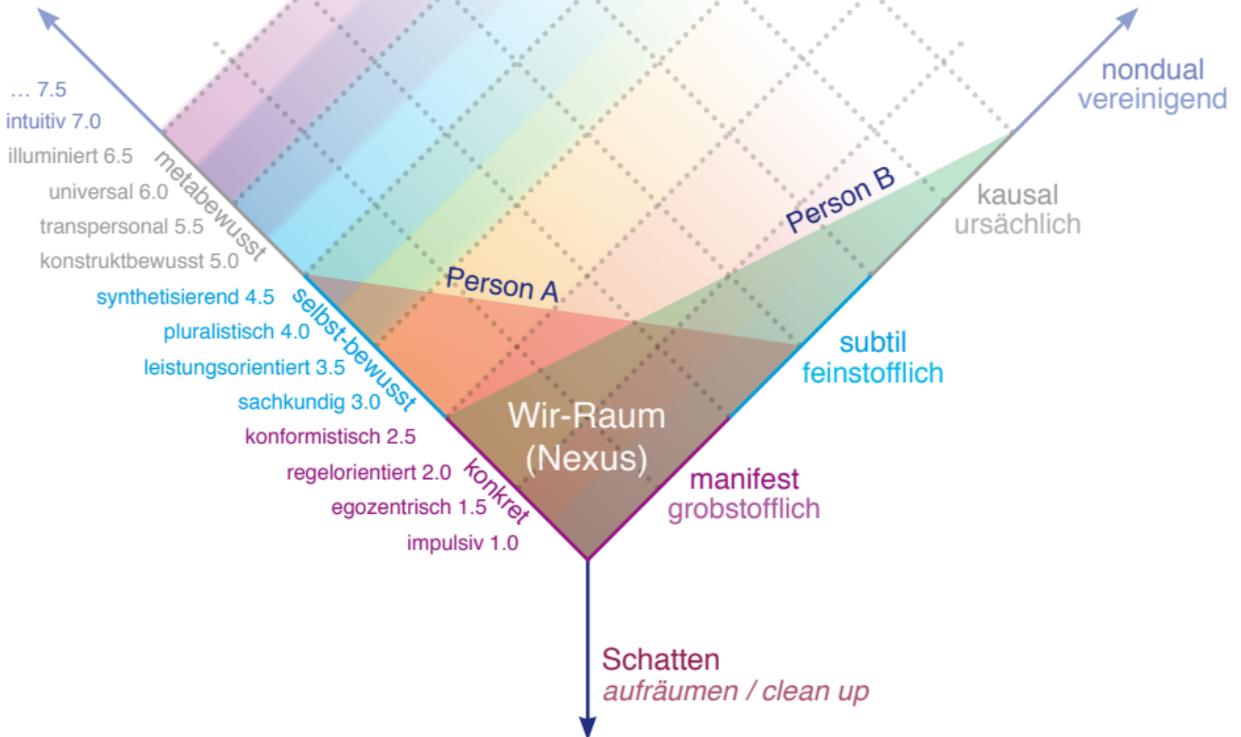
Bewusstseins-
ebenen
und -schichten
aufwachsen / grow up

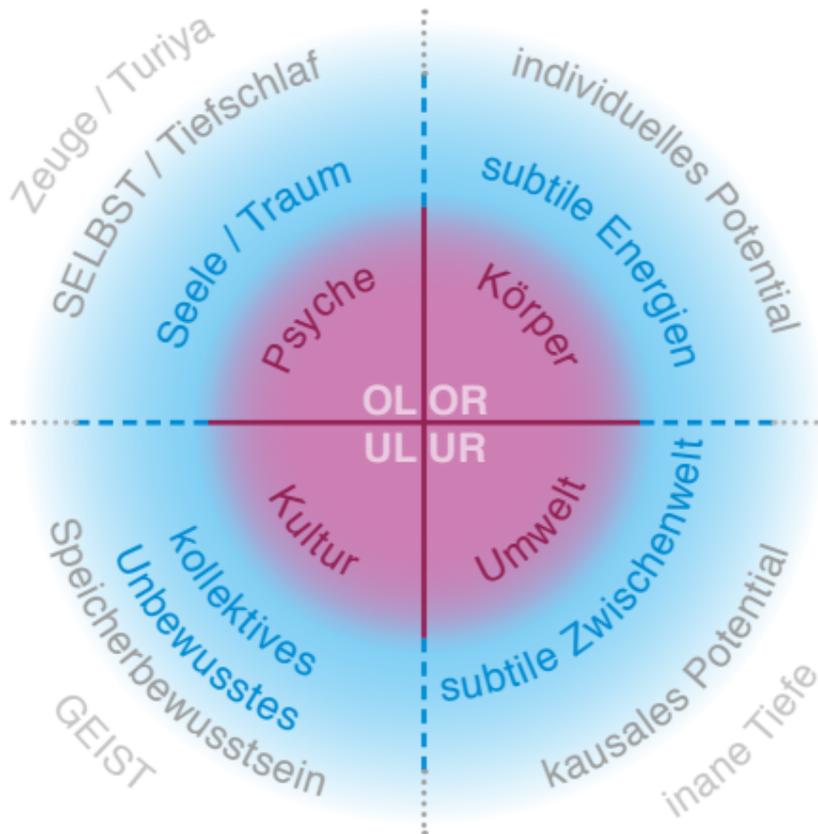
Bewusstseins-
zustände
aufwachen / wake up



Bewusstseins-
ebenen
und -schichten
aufwachsen / grow up

Bewusstseins-
zustände
aufwachen / wake up





nonduale Soheit / Turiyatita / *GEIST*

innen

außen

kausales SELBST & leerer Zeuge

individuell

subtiles
Bewusstsein
(Seele)

subtiler
Ätherkörper
(Energien)

Psyche

Körper

Kollektiv

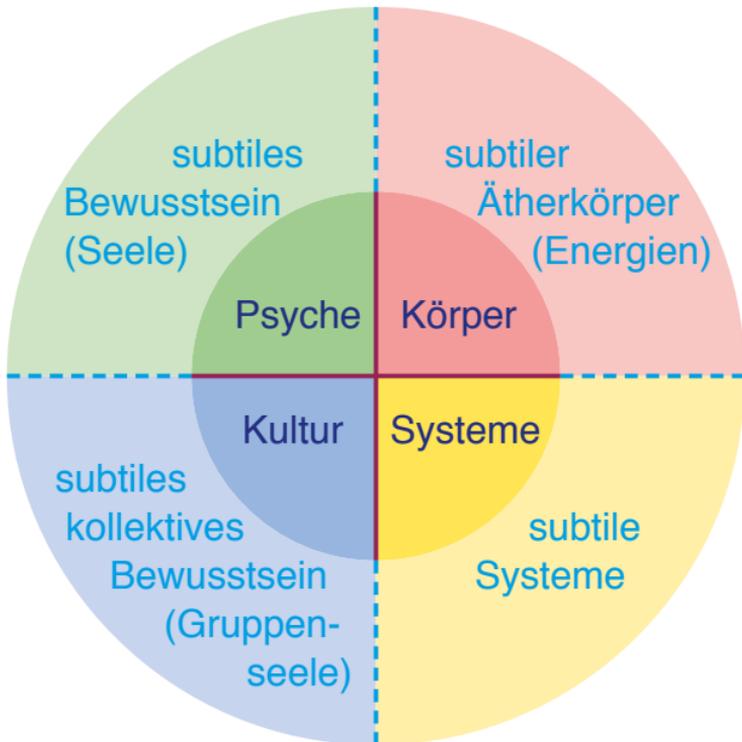
subtiles
kollektives
Bewusstsein
(Gruppen-
seele)

Kultur

Systeme

subtile
Systeme

nonduale Soheit / *GEIST*



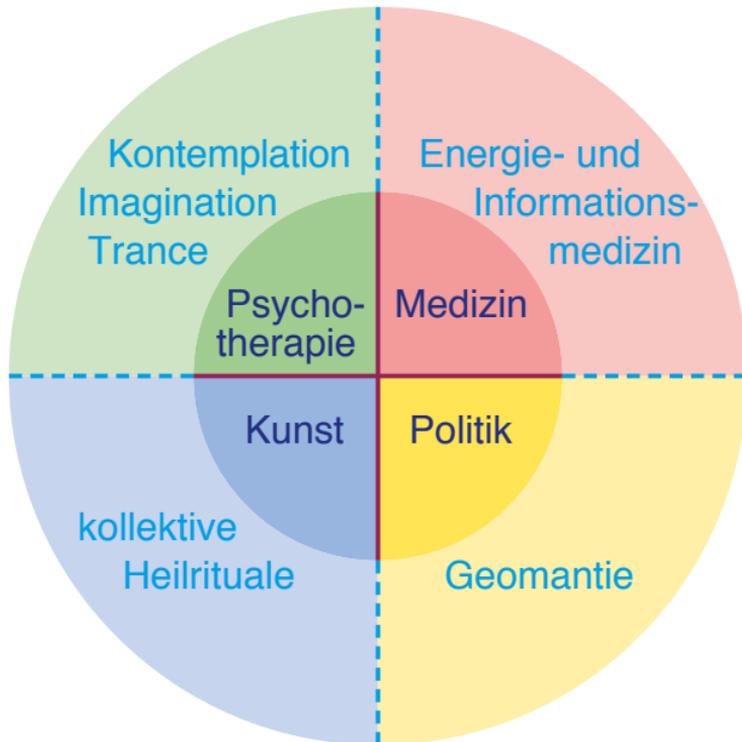
innen

außen

gegenstandslose Meditation

individuell

Kollektiv



nonduale Soheit / *GEIST*

innen

außen

individuell

Psychologie

Psyche

Physiologie

Körper,
Verhalten

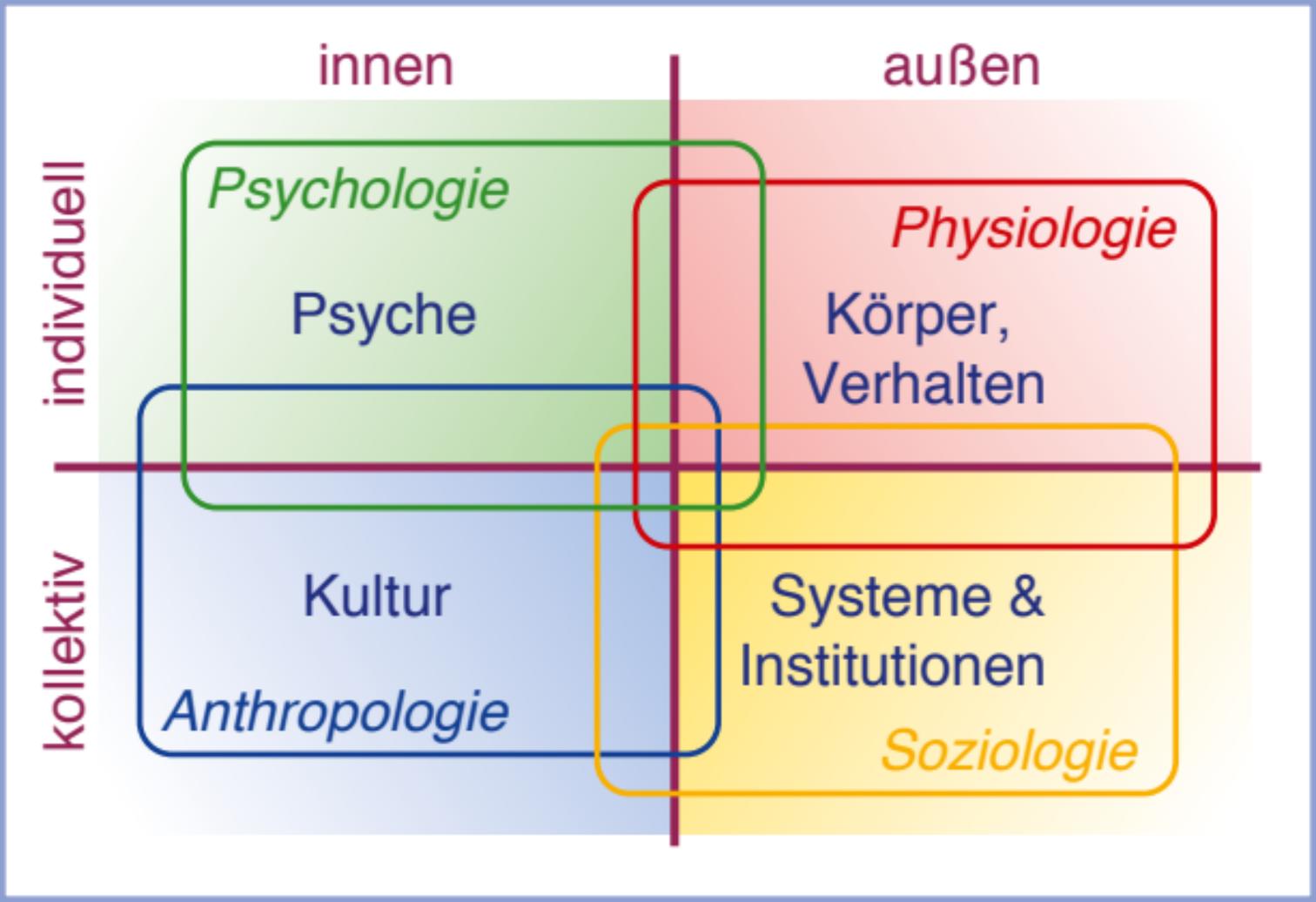
kollektiv

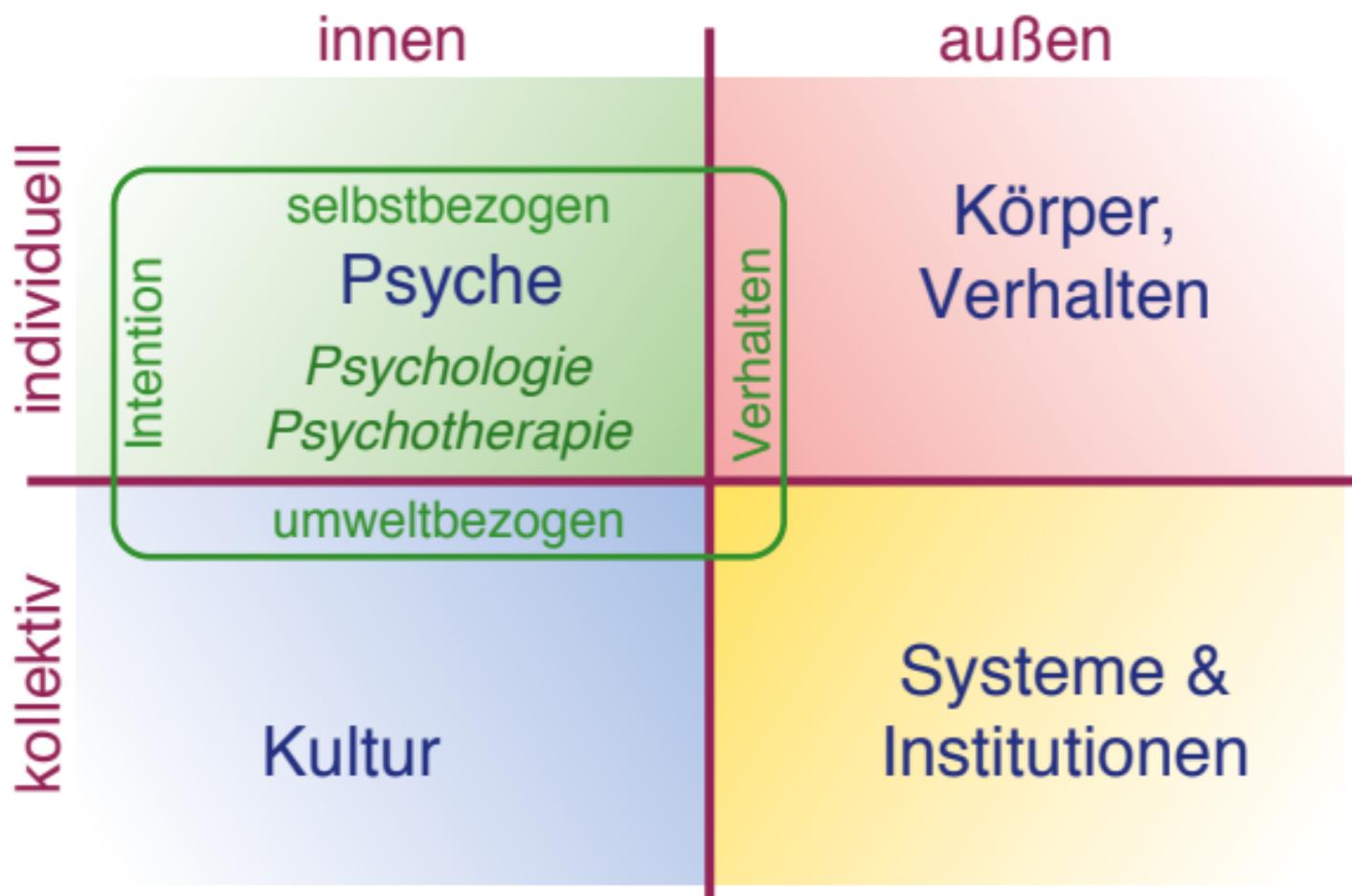
Kultur

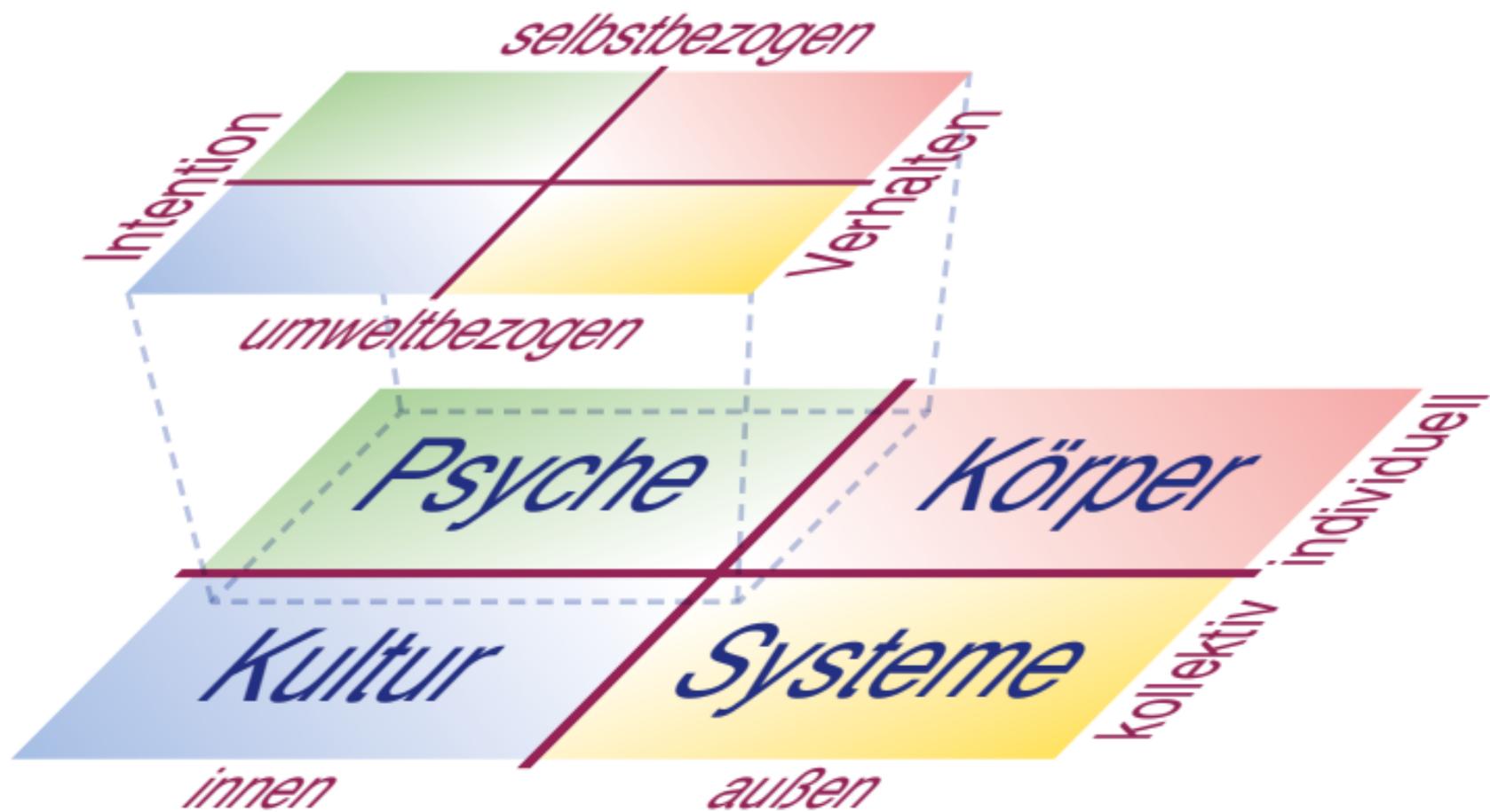
Anthropologie

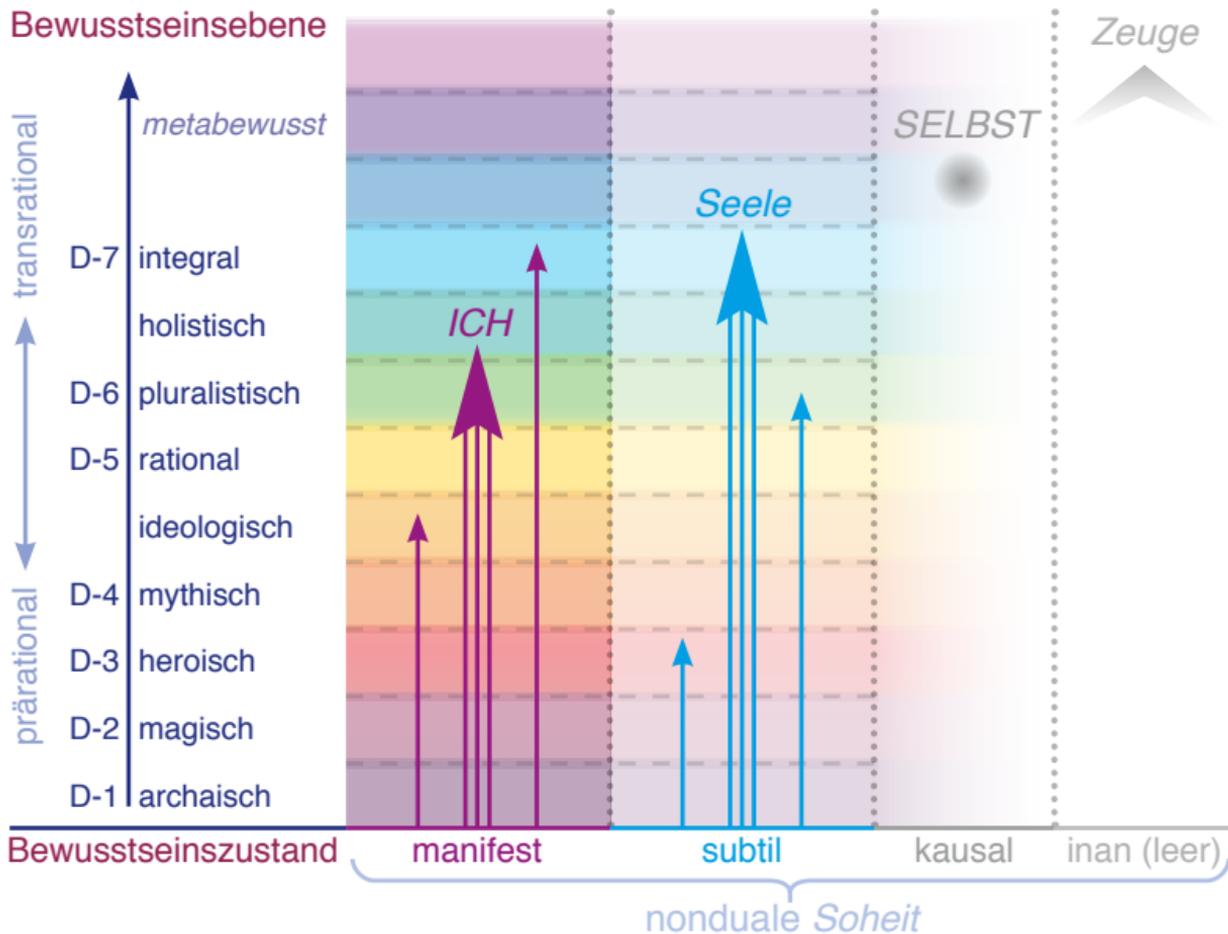
Systeme &
Institutionen

Soziologie

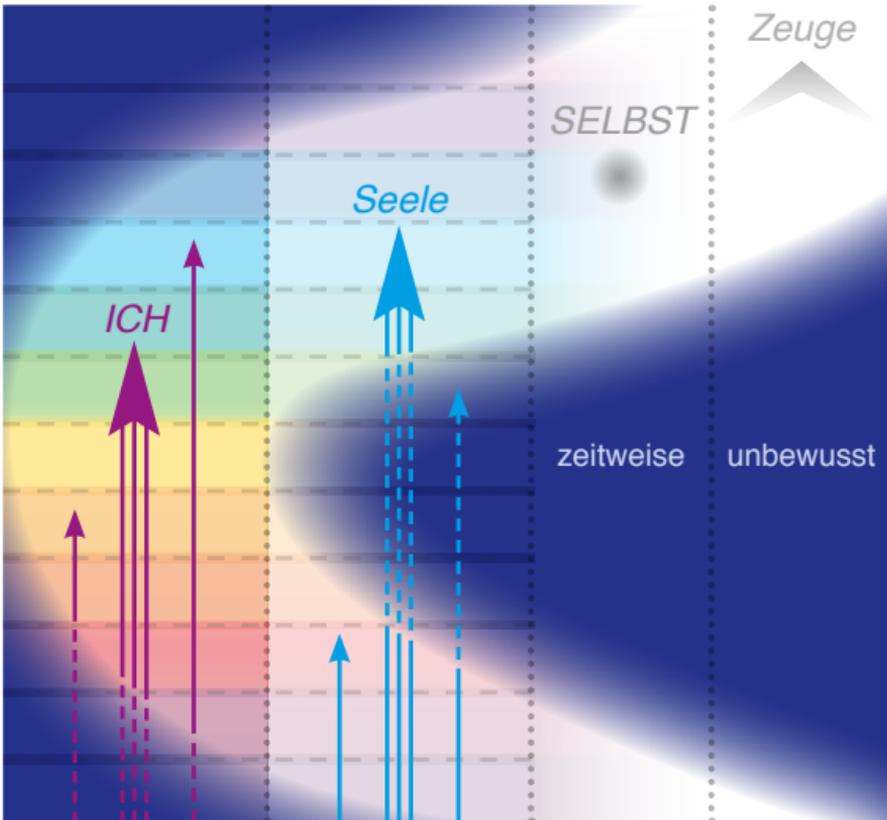
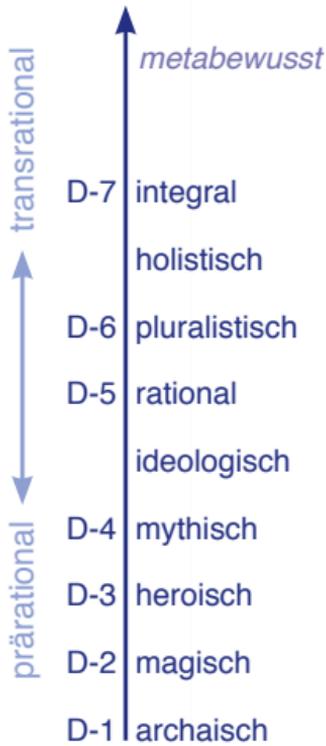








Bewusstseinssebene



Bewusstseinszustand

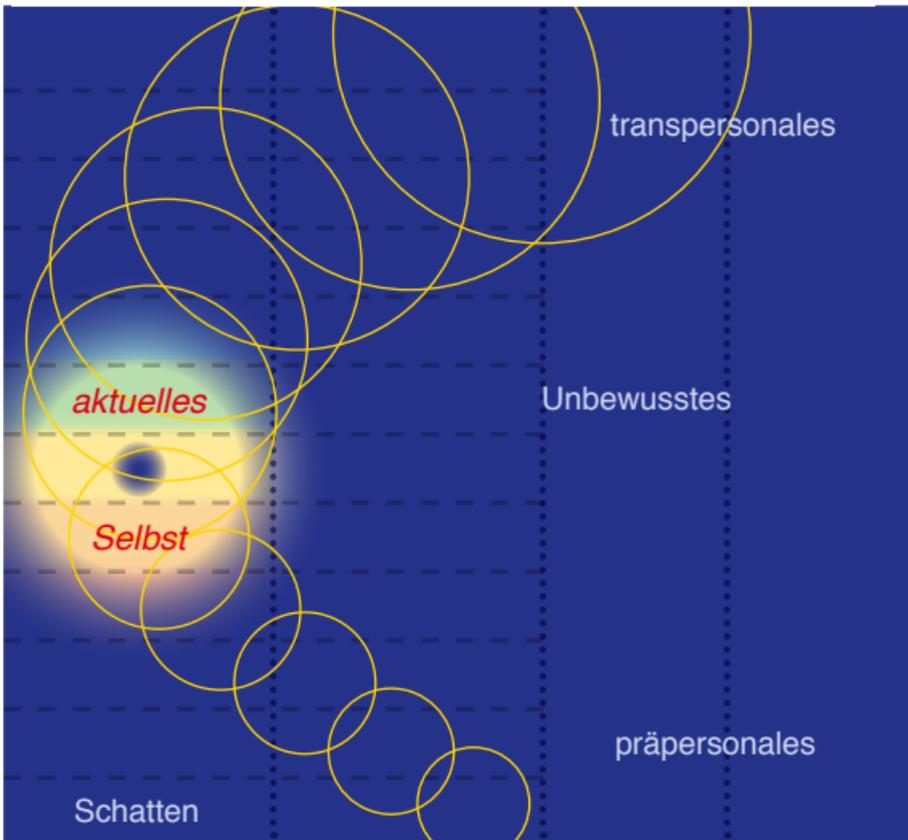
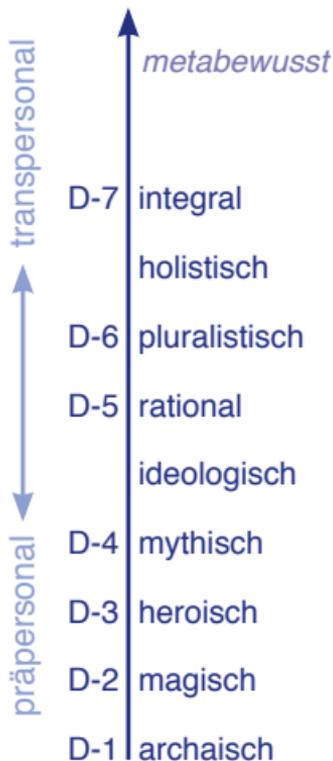
manifest subtil kausal inan (leer)

nonduale Soheit

Zeuge



Bewusstseinssebene



Bewusstseinszustand



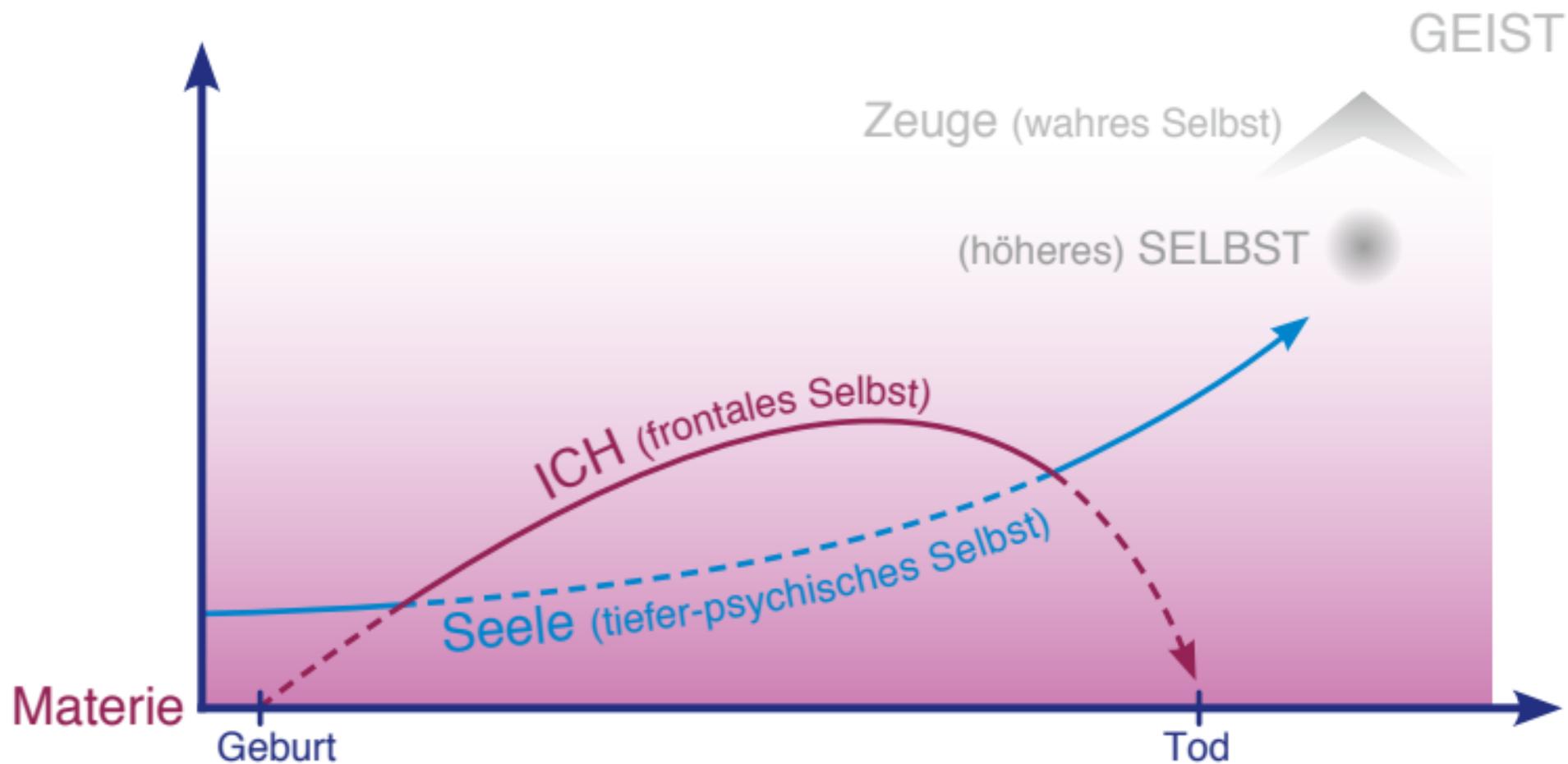
An iceberg floating in a blue ocean under a cloudy sky. The visible tip of the iceberg is labeled 'ICH' in red. The much larger submerged part of the iceberg is labeled 'Seele' in blue. The word 'SELBST' is written in white on the left side of the water, and 'Zeuge (Wasser)' is written in white at the bottom left. The water is depicted as a dark blue gradient, representing the 'witness' or 'medium' of the self.

ICH

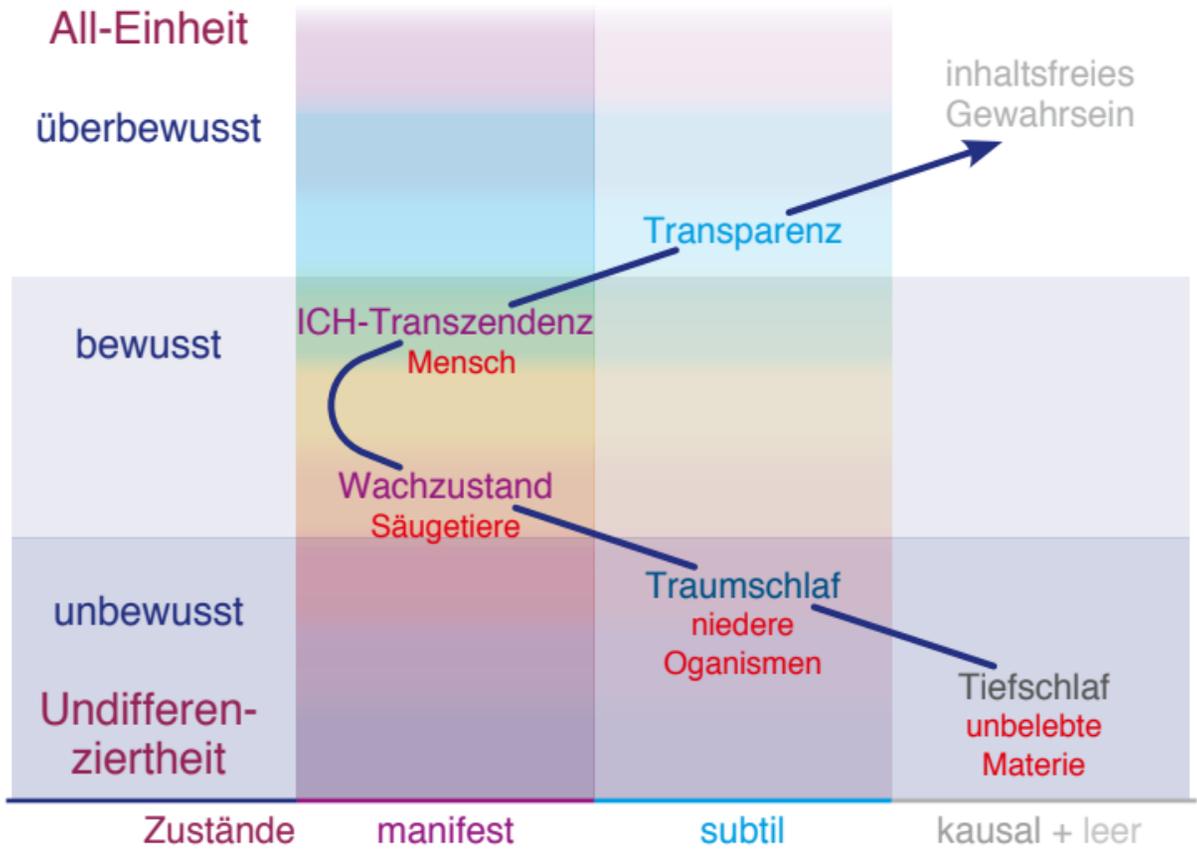
Seele

SELBST

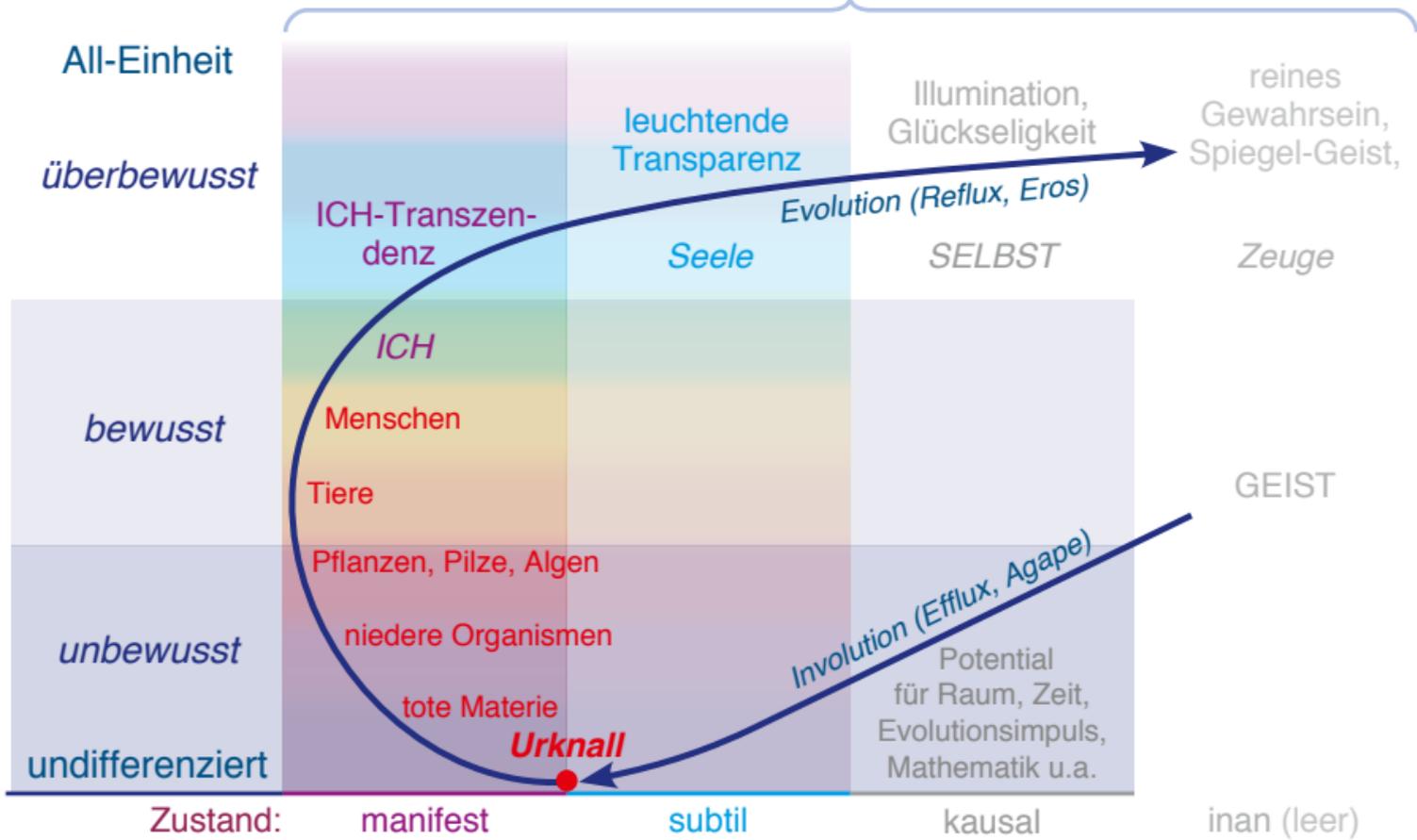
Zeuge (*Wasser*)



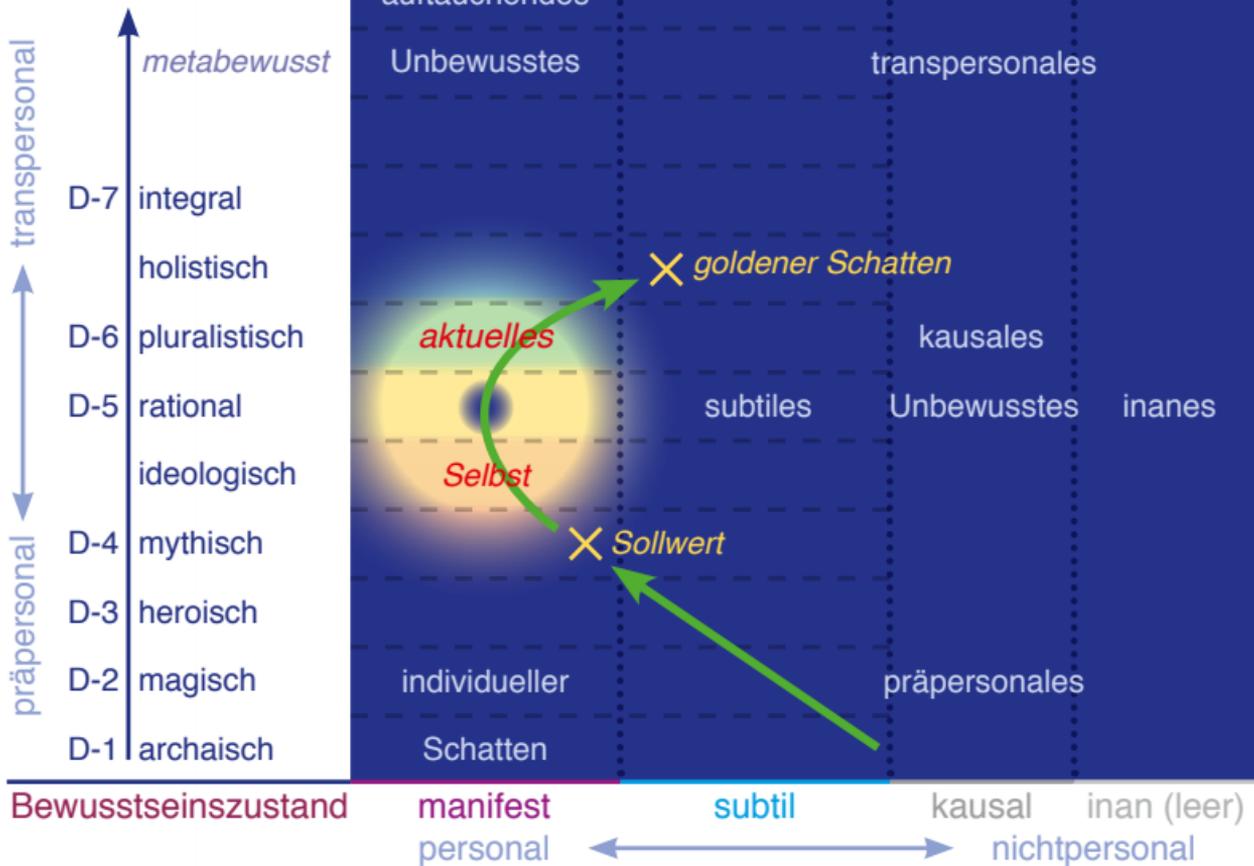
nonduale Soheit



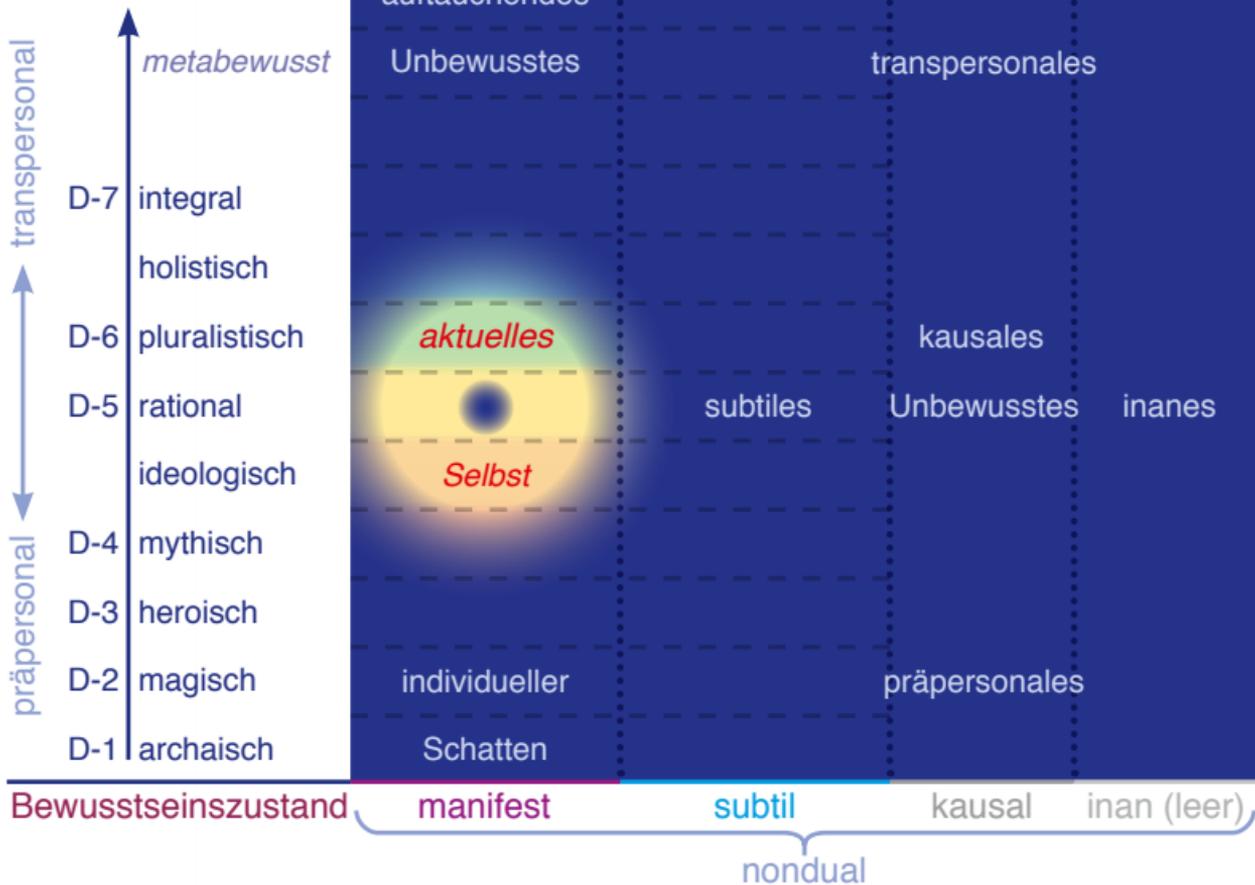
nonduale Soheit / *GEIST*



Bewusstseinssebene



Bewusstseinsmatrix

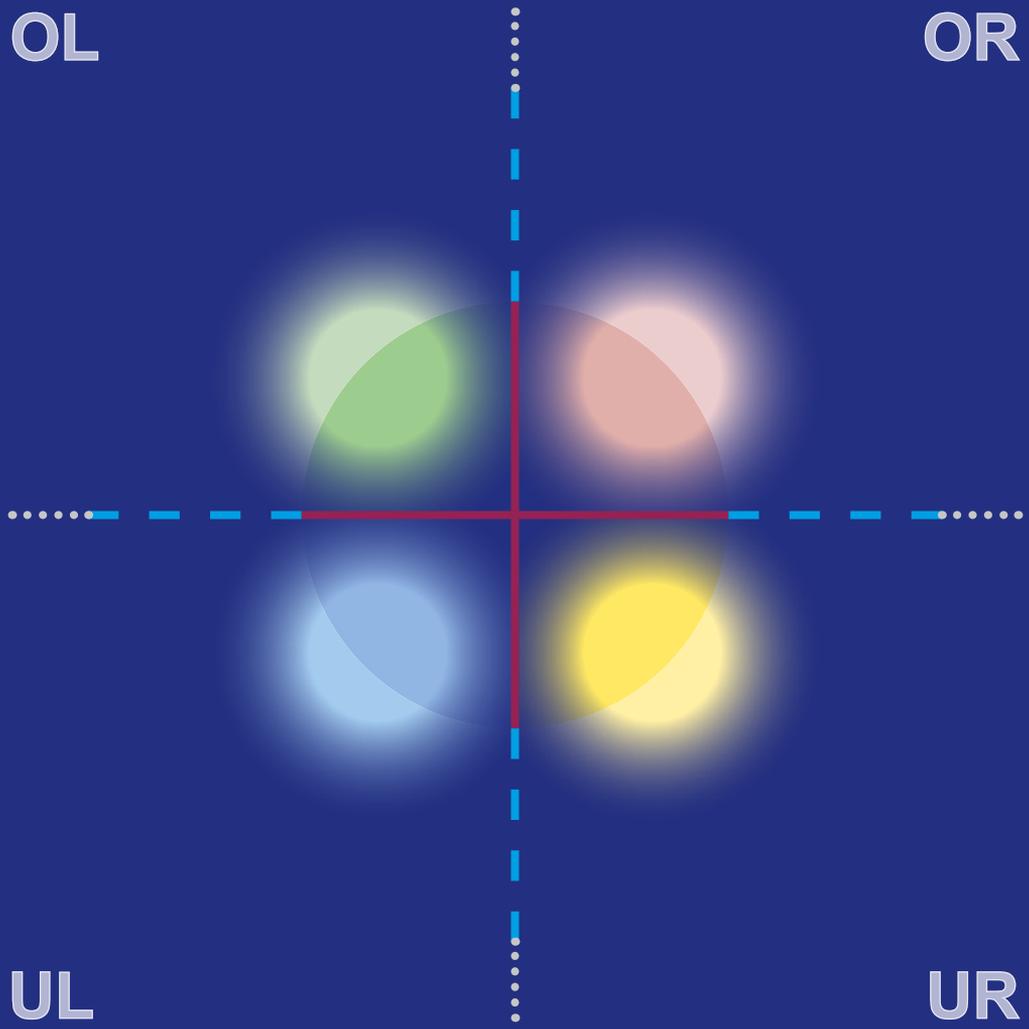


OL

OR

UL

UR



Selbst-Ebenen

transrational

metabewusst

D-7 integrales Selbst

rational

D-6 sensibles Selbst

D-5 rationales Selbst

D-4 Regel/Rollen-Selbst

prärationale

D-3 Selbst-Konzept

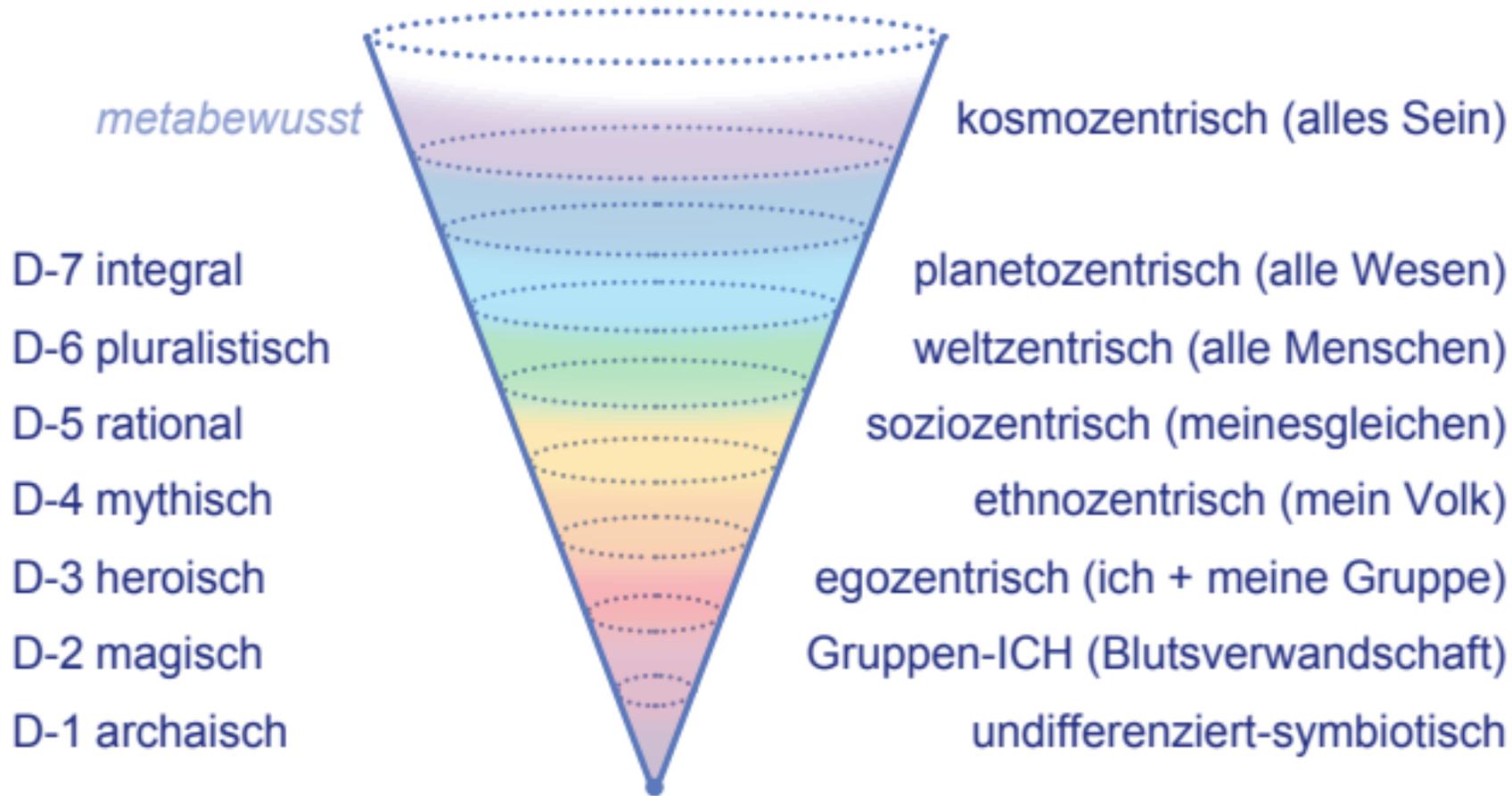
D-2 emotionales Selbst

D-1 sensomotor. Selbst

D-0 physisches Selbst

Wilber		kognitive Entwicklung	Selbst-Entwicklung		Spiral Dynamics
weiss		unmittelbare Soheit	Super-Geist		
ultraviolett	transrational	bezeugendes Gewahrsein	Über-Geist	3. Rang	
violett		fühlendes Gewahrsein	Meta-Geist		
indigo		sehendes Gewahrsein	Para-Geist		
türkis	rational	Schaulogik (spät)	D-7 integrales Selbst	2. Rang	holistisch
petrol		Schaulogik (früh)	holistisches Selbst		integrativ
grün		systemisch-relativistisch	D-6 sensibles Selbst		pluralistisch
orange	prärrational	formal-reflexiv (spät)	D-5 rationales Selbst	1. Rang	rational
bernstein		formal-reflexiv (früh)	ideologisches Selbst		mythisch
rot		konkret-operational	D-4 Regel/Rollen-Selbst		heroisch
magenta	prärrational	repräsentativ	D-3 Selbst-Konzept		magisch
infrarot		symbolisch-emotional	D-2 emotionales Selbst		archaisch
		instinktiv-sensorisch	D-1 sensomotor. Selbst		

Wilber	Schicht	soziale Präferenz	Lernstil	Perspektive & Beschreibung	ungefähres Alter	
ultraviolett	metabewusst	kollektiv	interpenetrativ	6.5	illuminiert	
violett		kollektiv	reziprok	6.0	universal	
indigo		individuell	aktiv	5.5	transpersonal	
D-7 türkis		individuell	rezeptiv	5.0	konstruktbewusst	
petrol	mental	kollektiv	interpenetrativ	4.5	synthetisierend	
D-6 grün		kollektiv	reziprok	4.0	pluralistisch	21-...
D-5 orange		individuell	aktiv	3.5	leistungsorientiert	15-...
	individuell	rezeptiv	3.0	sachkundig	11-...	
D-4 bernstein	konkret	kollektiv	interpenetrativ	2.5	konformistisch	7-11
		kollektiv	reziprok	2.0	regelerorientiert	5-7
D-3 rot		individuell	aktiv	1.5	egozentrisch	3-5
D-2 magenta		individuell	rezeptiv	1.0	impulsiv	1-3



Evolution der Beziehungen

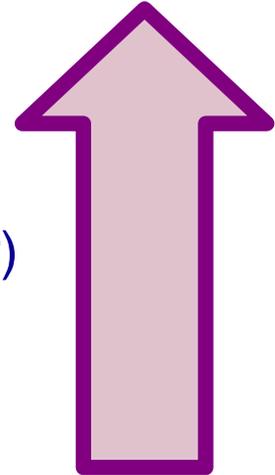
trans: ICH-Transzendenz (Seelenfamilie, polyamor)

(freier Sex)

rational: atomisiertes ICH (Liebes-Paar)

(Zweckehe)

prä: undifferenziert (Blutsverwandtschaft, Clan)



Liebe über die Ebenen

trans...: „Liebe ist!“

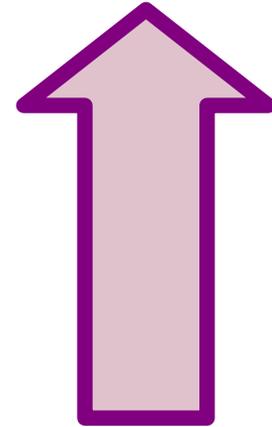
integral: „Wir sind Liebe!“

pluralist.: „Wir lieben uns!“

rational: „Ich liebe Dich!“

mythisch: „Ich brauche Dich, weil ich Dich liebe!“

magisch: „Ich liebe Dich, weil ich Dich brauche!“



Evolution der Liebe

Zuerst liebt man nur, weil man Liebe braucht.

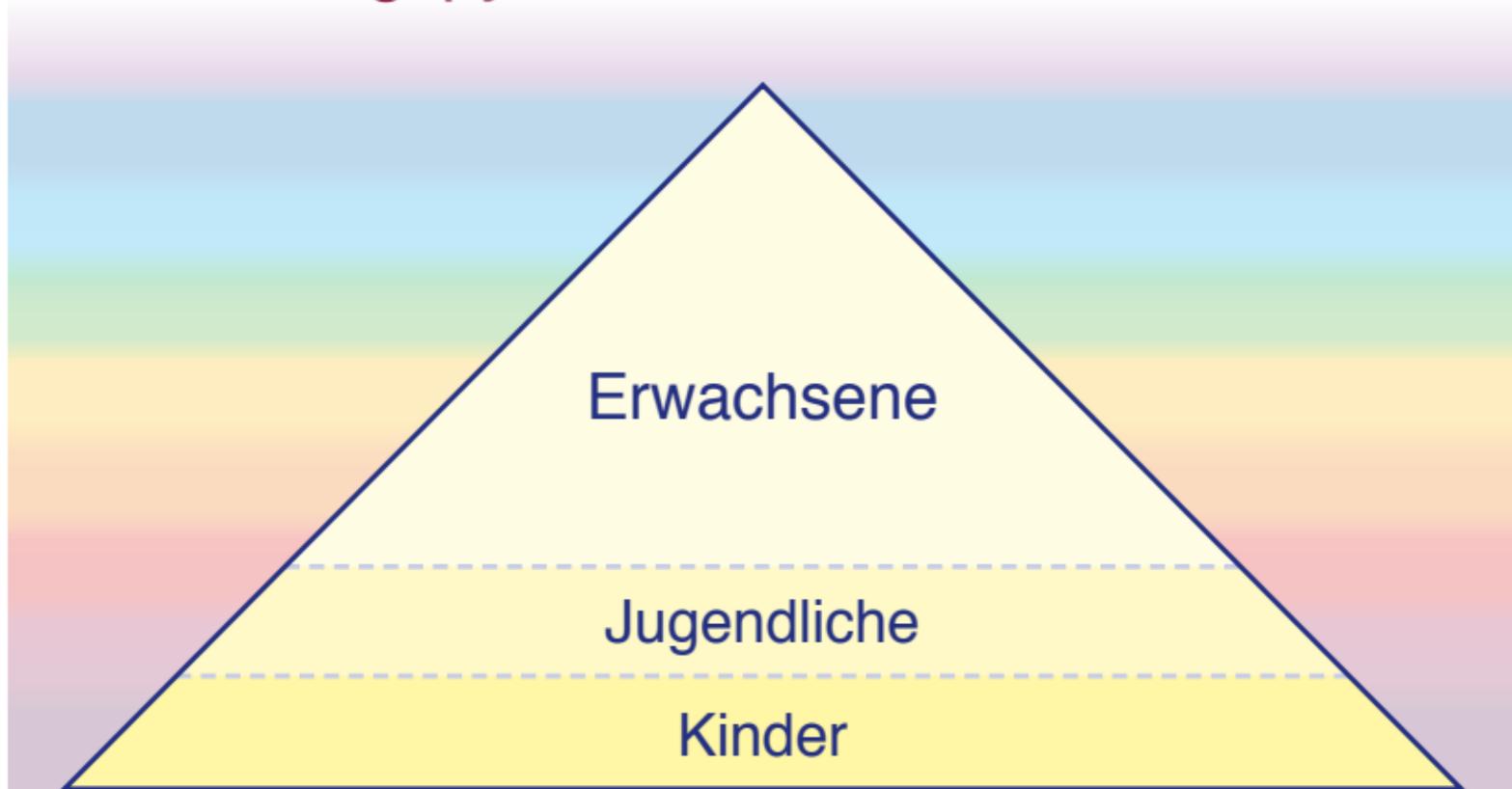
Dann liebt man spontan, will aber wiedergeliebt werden.

Später liebt man, auch wenn man nicht geliebt wird, doch liegt einem daran, dass die Liebe angenommen werde.

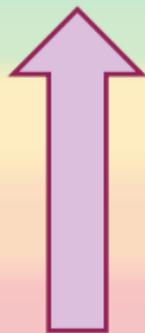
Und schließlich gelangt man in den Zustand der Liebe, jenseits der eigenen Bedürfnisse und ohne eine andere Freude, als einfach nur zu lieben, alles und jeden.

(Mira Alfassa „Die Mutter“, Auroville)

Bevölkerungspyramide & Bewusstsein klassisch

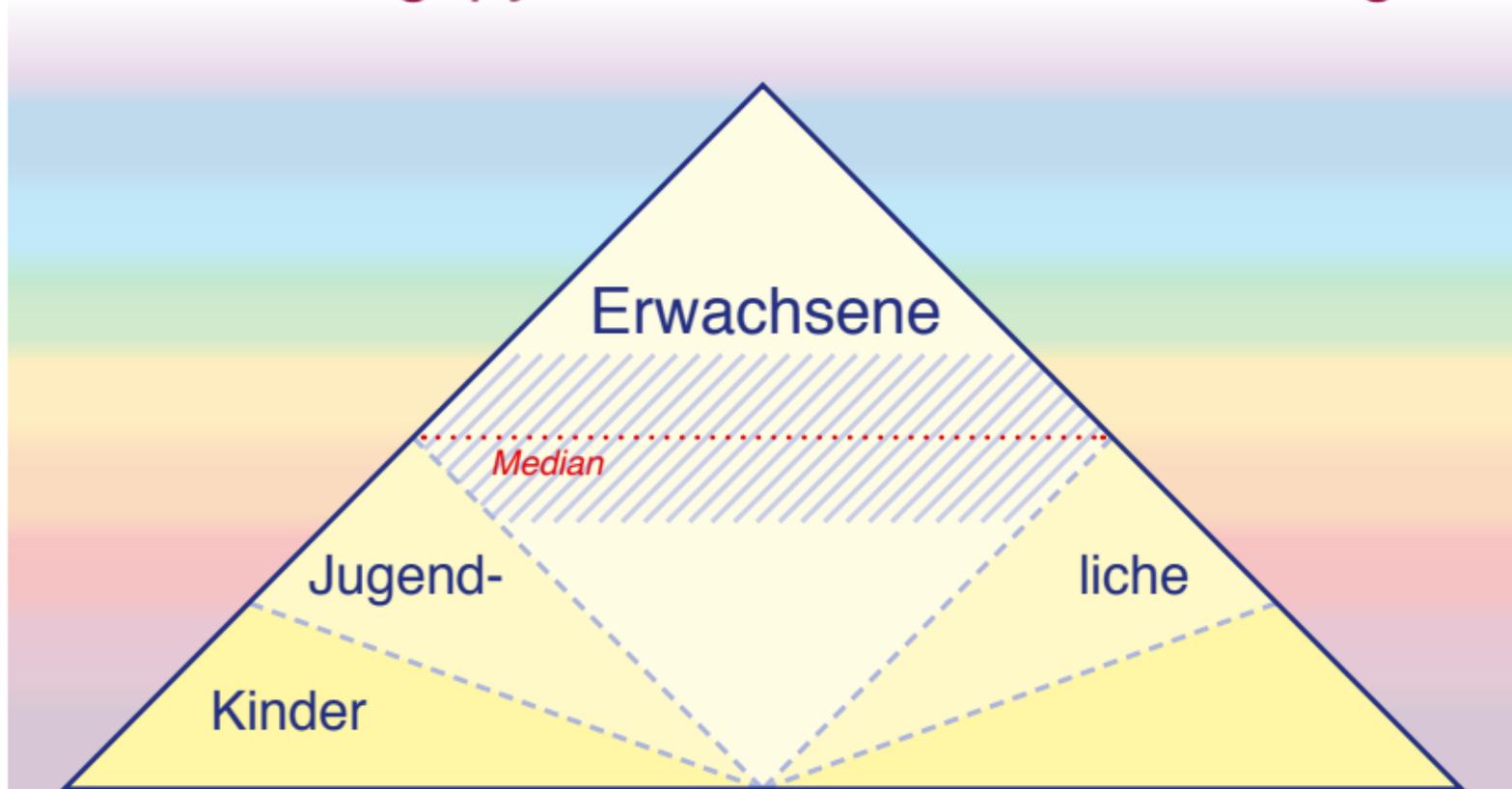


Erwachsener



Kind

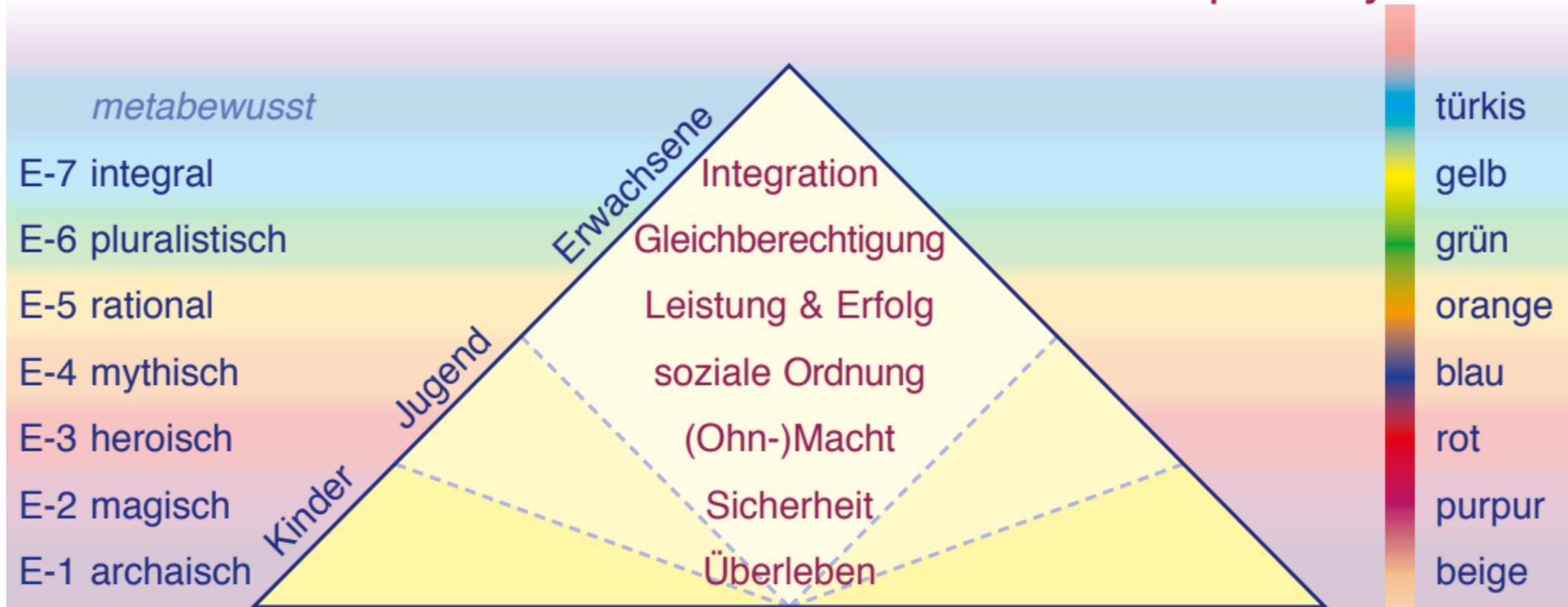
Bevölkerungspyramide & Bewusstsein integral



Bewusstseinssebene

Leitwert

Spiral Dynamics



Alle Menschen sind
gleichwürdig – aber nicht
gleich weit entwickelt!

* * *

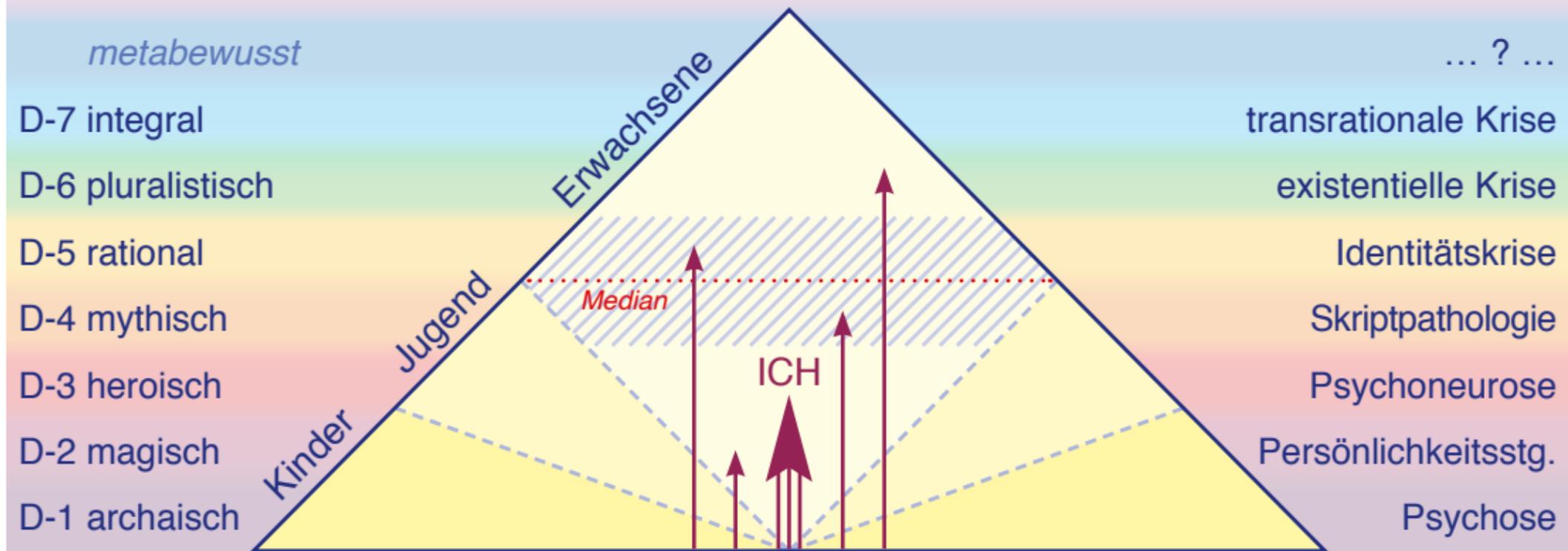
„Grün sieht bei gelb rot“

(Ken Wilber 2008)

Bewusstseinssebene

„krank“

Störungsebene



selbstbezogen

emotional instabil

Borderline

hedonistisch

polytoxikoman

Intention

Blutsverwandschaft

rechtsradikal

Machtbeziehungen

dissozial

Verhalten

umweltbezogen

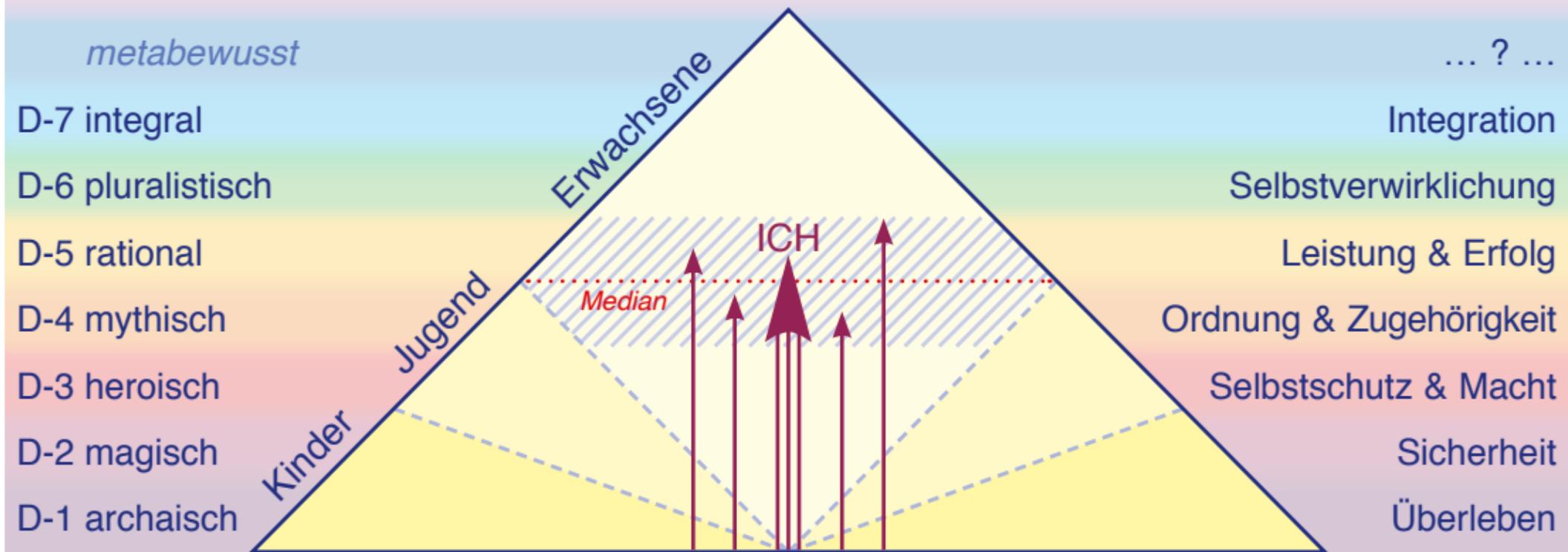
Definition Psychische Störung:

Eine psychische Störung ist immer eine Entwicklungsstörung. Sie liegt vor, wenn ein Mensch sich mit einer Bewußtseinsebene identifiziert, die deutlich unter der liegt, die von seiner sozialen Umwelt als seinem körperlichen Alter angemessen angesehen wird. Das heißt, daß sein inneres Alter nicht dem äußeren Alter innerhalb des gegebenen gesellschaftlichen Kontextes entspricht.

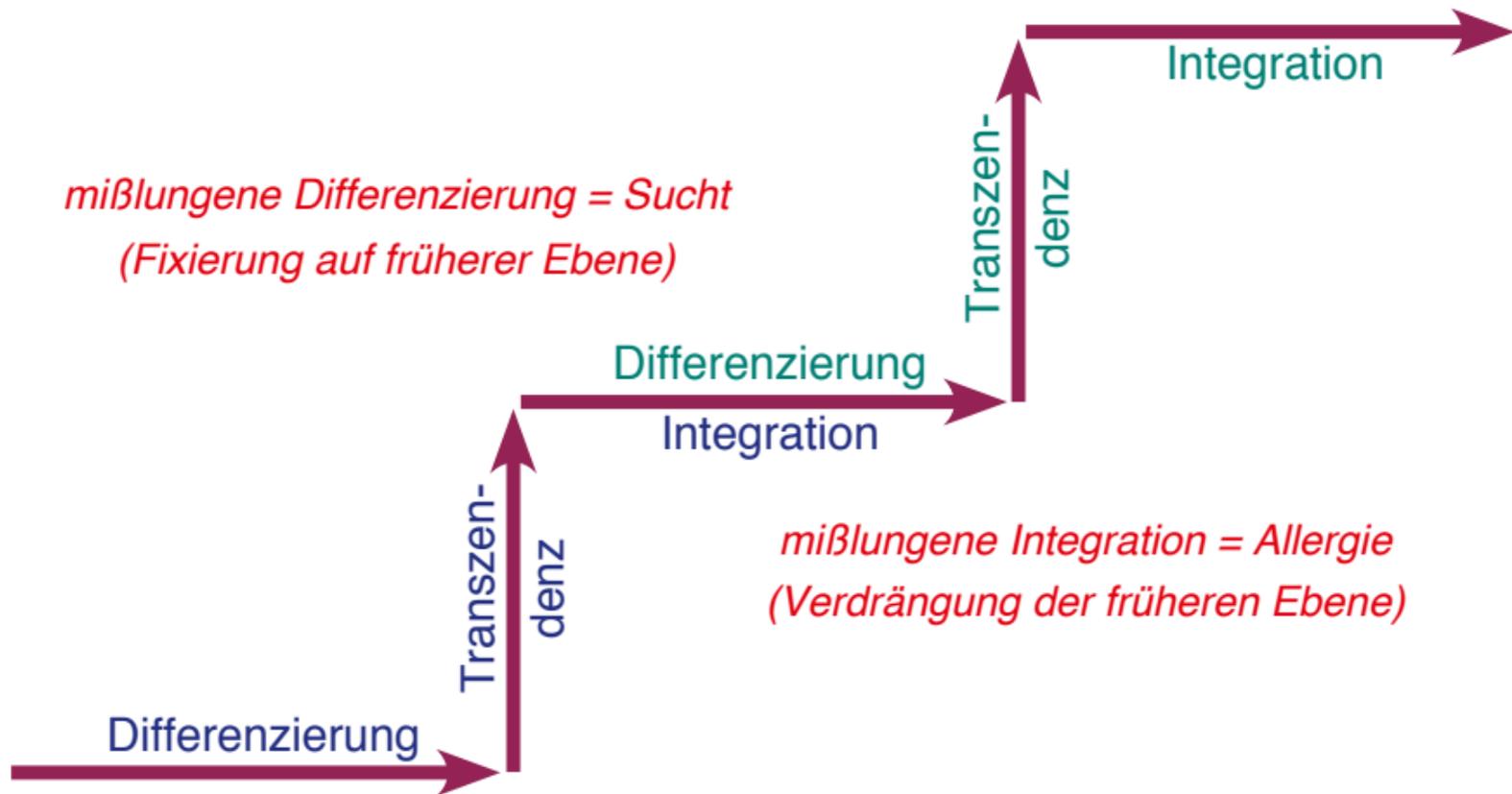
Bewusstseinssebene

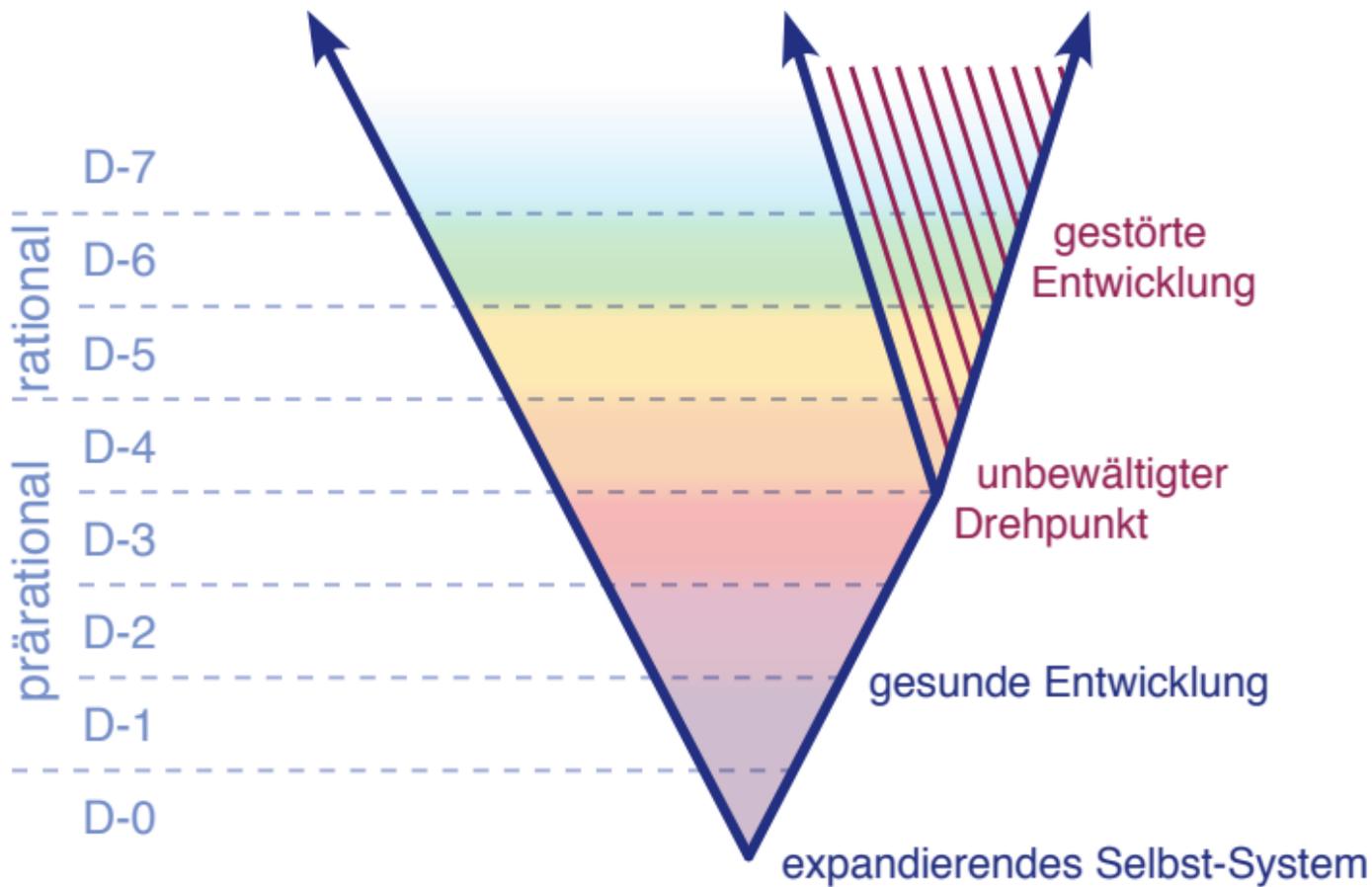
„gesund“

Grundbedürfnis



Dreischritt der Evolution





Entwicklungsaufgabe
nach Erik H. Erikson u.a.

misslungene
Differenzierung

misslungene
Integration

integrierend

universelle Einheit & schlichtes Sein

D-7 Integration & Selbsttranszendenz

aperspektivische
Verwirrung

existentielle
Depression

D-6 Autonomie & existielle Endlichkeit

Egozentrik
(Boomeritis)

Nihilismus,
existentielle Krise

D-5 Entwicklung der eigenen Identität

Identitätskrise,
Rollenfixierung

Egozentrik
emot. Entfremdung

D-4 Erlernen von soz. Rollen & Skripten

Rollenkonfusion,
Psychoneurosen

Rollendominanz,
dysfunkt. Skripte

D-3 Entwicklung eines Selbstkonzeptes

histrionische Per-
sönlichkeitsstörg.

Macht-Egozentrik
Psychoneurosen

D-2 Emotionale Individuation

symbiotischer
Narzissmus

Persönlichkeitsstörg.,
Borderline

D-1 Physische Lösung von der Umwelt

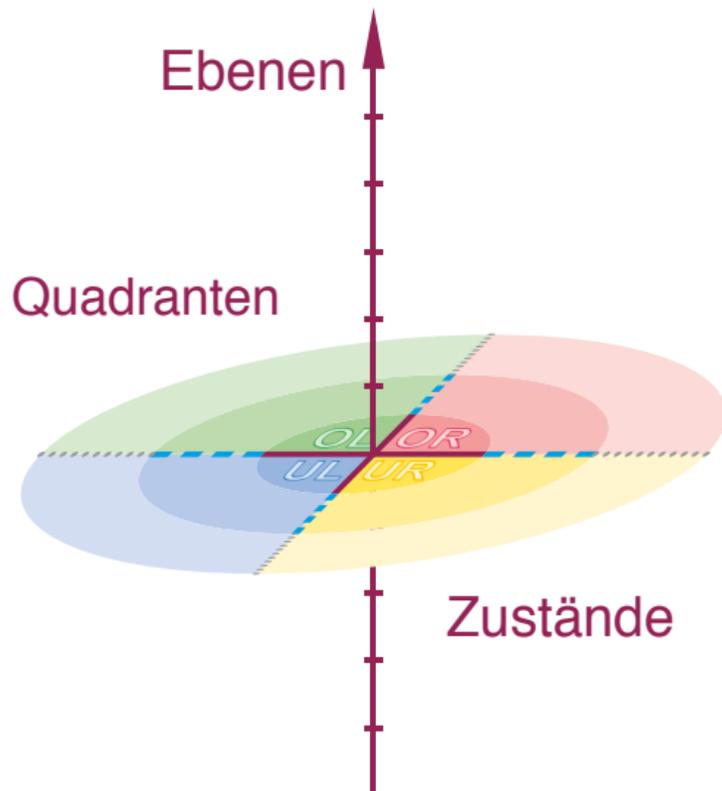
Schizophrenie,
Autismus

affektive
Psychose

D-0 Prä- & perinatale Entwicklung

ausschließend

Ursachen psychischer Krisen



... in der Zeit:

- aktuelle spirituelle Praxis
- aktuelle Ereignisse
- Kindheit
- frühe Kindheit
- perinatal
- über Inkarnationen

... im manifesten Raum:

- Familie (Mikrosystem)
- Schicht (Mesosystem)
- Volk (Makrosystem)

... im subtilen Raum:

- individuell (Seele)
- kollektives Unbewusstes

innen

außen

individuell

Traumata,
Lerndefizite

genetische
Prädisposition,
körperliche Mängel

OL

OR

kollektiv

gestörte
Beziehungen,
Introjekte

UL

UR

materielle
Bedingungen,
Familienstruktur

innen

außen

individuell

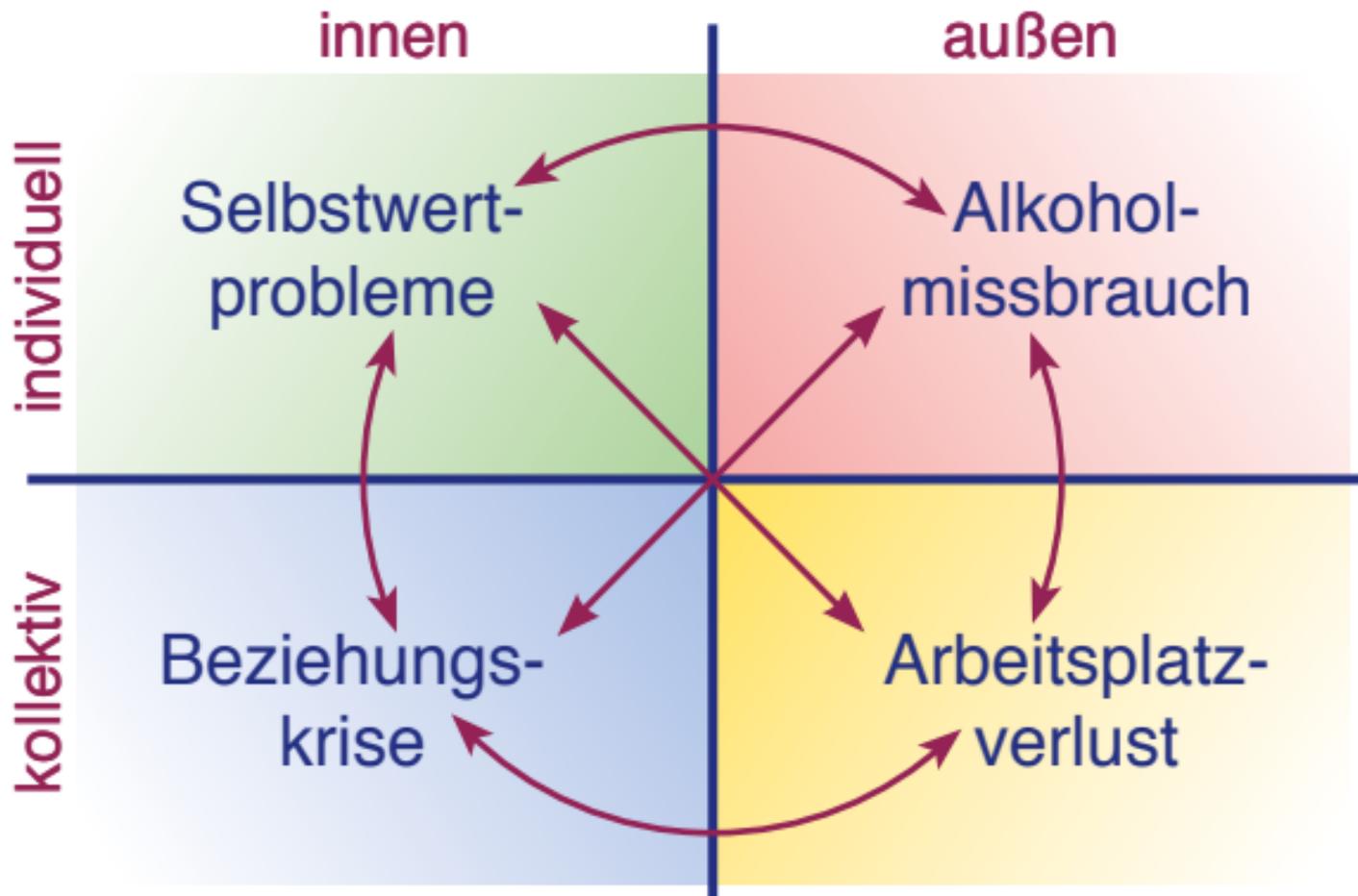
Selbstwert-
probleme

Alkohol-
missbrauch

kollektiv

Beziehungs-
krise

Arbeitsplatz-
verlust



3 Formen der Störung

Deformation

Stagnation

Regression

4 Aspekte der Störung

Störungsintensität

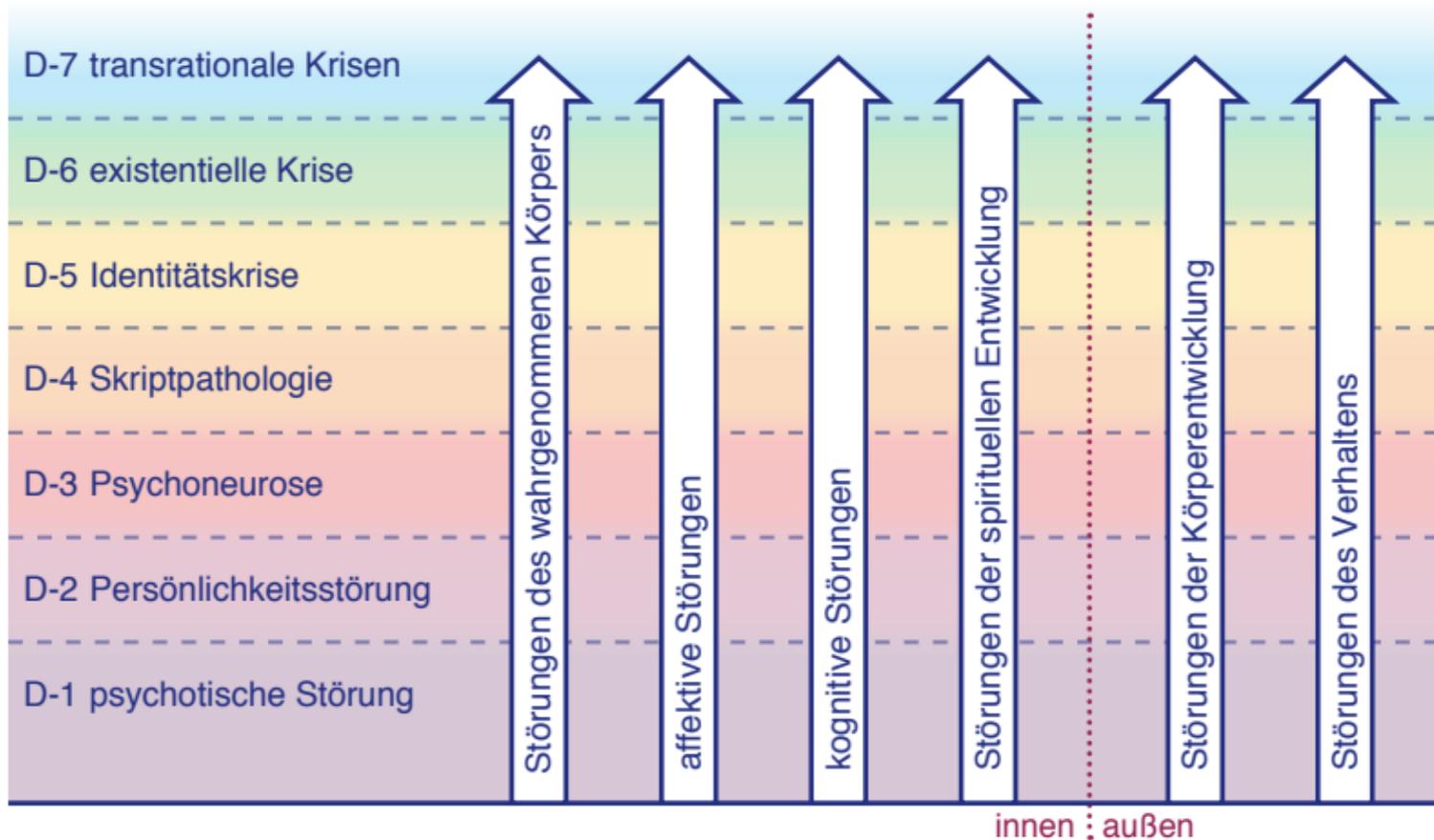
Störungsebene

gestörte Quadranten

gestörte Linien

Störungsebenen

Störungsarten (gestörte Entwicklungslinien)



selbstbezogen

- verzerrte Körperwahrnehmung (Undifferenziertheit, Selbstablehnung, Körperkult, Transidentität)
- emotionale Störungen (Depressionen, Alexithymie etc.)
- verzerrte Kognitionen (Zwangsgedanken, Wahn, irrationale Überzeugungen etc.)
- verzerrte Selbstwahrnehmung (Depersonalisation, multiple PSK)

- Körperstörungen (Stagnation der körperl. Entwicklung, cerebrale Dysfunktionen, psychosomatische Erkrankungen, sexuelle Funktionsstörungen etc.)
- individuelle Verhaltensstörungen (Zwangshandlungen, Enuresis, Sucht, Essstörungen, Selbstverletzung, Schlafstörungen, Somnambulismus, Tics, Hyperaktivität etc.)

Intention

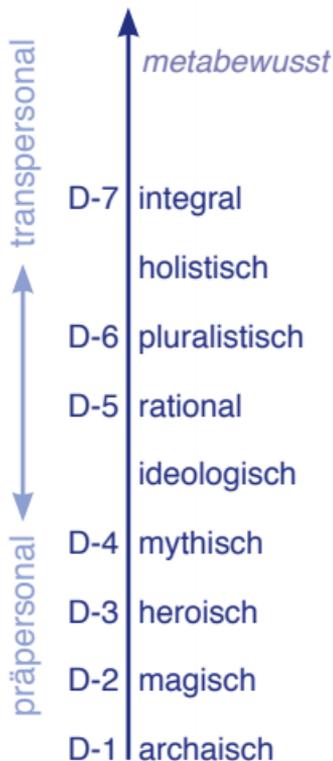
- sozioemotionale Störungen (Beziehungs- und Liebesunfähigkeit, emot. Unbeständigkeit etc.)
- verzerrte Umweltwahrnehmung (Derealisation, Beziehungswahn, Halluzinationen, Flashbacks etc.)
- verzerrte Weltsicht, Moral, Werte,

- soziale Verhaltensstörungen (Dissozialität, Selbstisolation etc.)
- Kommunikationsstörungen (Sprachstörungen u.a.)
- Störungen des Sexualverhaltens & sexuelle Devianzen (Sadismus, Fetischismus etc.)

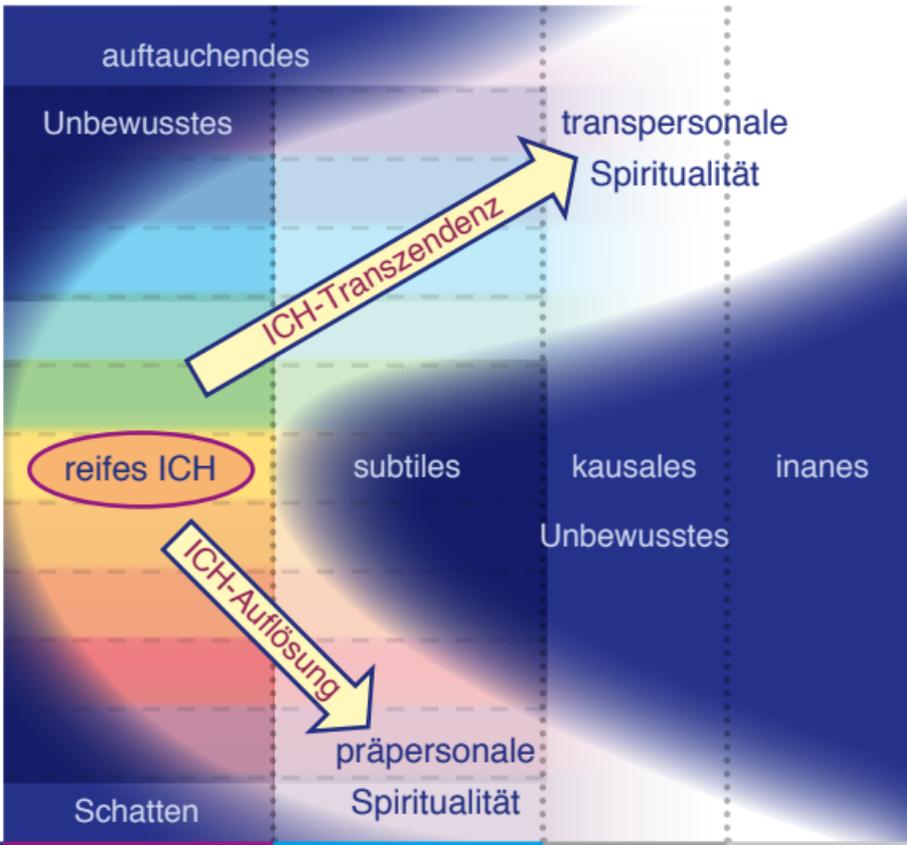
Verhalten

umweltbezogen

Bewusstseinssebene



Bewusstseinszustand



KRITERIEN	präpersonal / Psychose	transpersonal
Halluzinationen	meist auditiv, oft anklagend	meist visuell
Begegnungen	dämonische Stimmen	ältere, weise Ratgeber
Vokabular	häufig Themen von Krankheit und Abweichung	religiöse Wortwahl, generell harmonisch, Konnotation: Gott, Friede, Geist
persönliche Rolle	persönliche Grandiosität und Allmacht	Individuum als selbstne- gerendes Werkzeug einer höheren Macht
Affekte	indifferent, verschreckt	meist ekstatisch, freudig
Dauer	persistierend für Monate oder Jahre, residualer Wahn, reduzierte soziale Funktionen	vorübergehend, gewöhnlich Stunden, danach wieder sozial funktionsfähig
Rückzug	meistens fortschreitende Isolierung	manchmal möglich - meist Rückkehr, um die Erfah- rung mit anderen zu teilen
Sprachausdruck	bekannte Sprache, Sprache hat Neologismen und bizarre Assozia- tionen, Denkstörungen und Denkblockaden kön- nen auftreten	Glossolalie, Sprache ist unbekannt und unver- ständlich, Sprachfluss ist einge- schränkt
kulturelle Vergleichbarkeit	Glaubenssysteme werden durch andere abgelehnt	Glaubenssysteme werden von anderen als valide anerkannt

innen

außen

individuell

Psychotherapie

Psyche

Medizin

Körper,
Verhalten

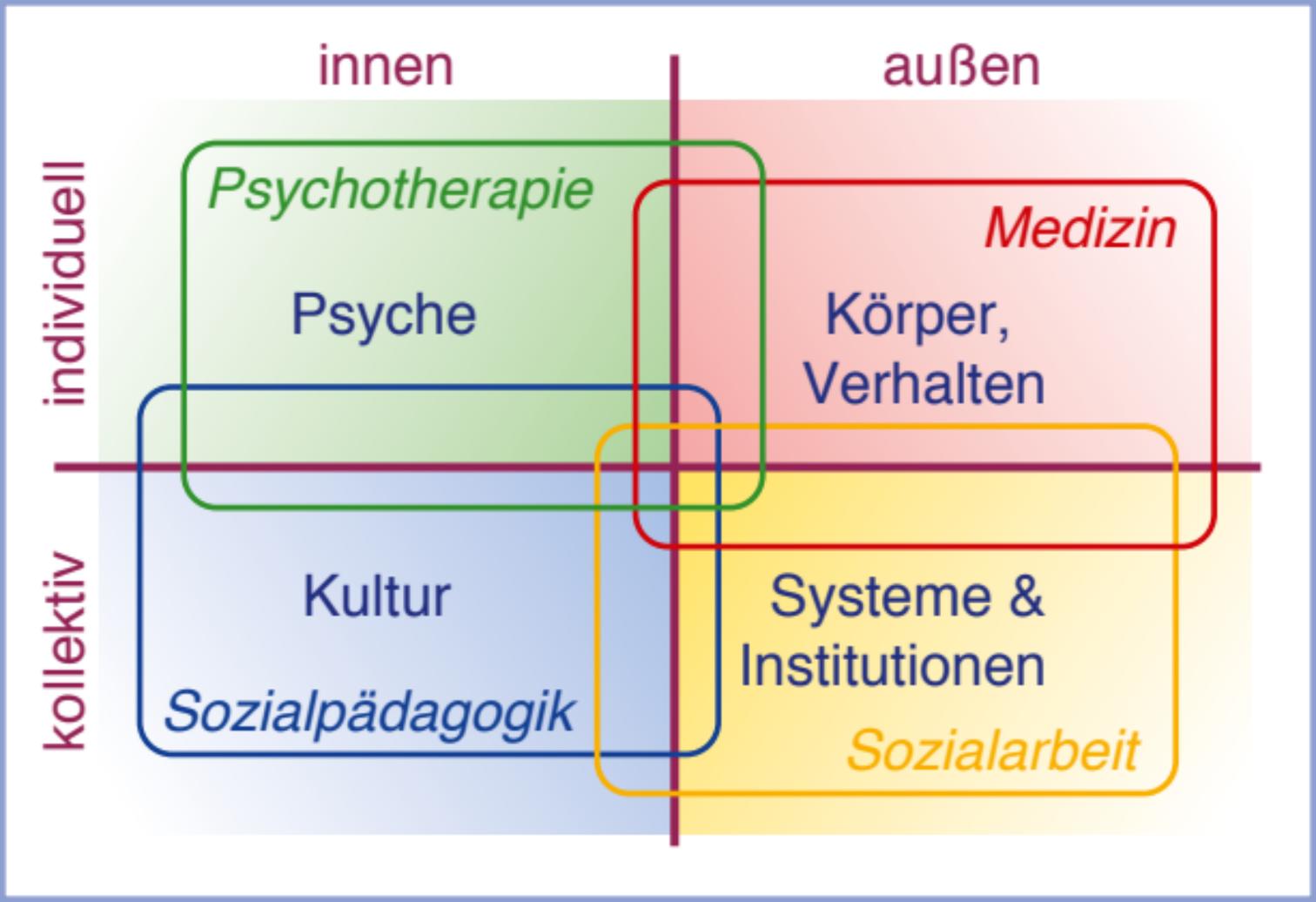
kollektiv

Kultur

Sozialpädagogik

Systeme &
Institutionen

Sozialarbeit



innen

außen

Psychotherapie

- Erarbeitung von Lebenssinn
- Umgang mit subtilen Zuständen

Verhaltenstraining

- medizinische Maßnahmen
- Ernährung
- Sport

individuell

OL

OR

UL

UR

Beziehungsarbeit

- kulturelle Einbindung (Weltsicht, Moral und Ethik)
- gesellschaftliches Engagement

soziale Trainings

- Arbeitsstelle, Wohnung und Finanzen organisieren
- Selbsthilfegruppe

kollektiv

individuell

innen

außen

manifest (ICH)

Psychodiagnostik
PSYCHOTHERAPIE, Beratung,
Körperwahrnehmung, Körpertherapie
Sexualität: Auseinandersetzung mit
Sexualität und Partnerschaft
Auseinandersetzung mit einer
bewußten Lebensphilosophie

subtil (Seele)

Kunsttherapie, Kontemplation,
therapiebegleitende spirituelle Praxis:
schamanische Methoden,
gegenständliche Meditation

kausal (Selbst)

Achtsamkeitsmeditation (z.B. MBSR)

physisch (Körper)

medizinische Diagnostik
MEDIZIN: Interventionen aller Art
gesunde Nahrung, Vitamine, Hormone,
strukturell: Sport jeder Art, Massage,
Sauna etc.

Hygiene, Verzicht auf Suchtmittel

neurologisch (Gehirn)

pharmakologisch: angemessene
Verwendung von Medikamenten
Entspannungsverfahren: Progressive
Muskelrelaxation, Autogenes Training,
MindMachines, BioFeedback

subtiler Körper

Alternativ-Medizin (Akupunktur etc.)

kollektiv

soziale Beziehungen

Beziehungsdiagnostik
SOZIOThERAPIE: Aufbau qualitativ
neuer Beziehungen

kultureller Kontext

SOZIALPÄDAGOGIK: Entwicklung von
Weltsicht, Moral und Werten
erweiterte Verantwortung: gesellschaftl.
Engagement, Ehrenamt,
praktiziertes Mitgefühl

institutionell

Sozialdiagnostik
Therapeutische Gemeinschaft
SOZIALARBEIT: Hilfe bei Verantwortungsübernahme in Bezug auf
Wohnung, Arbeit und Finanzen

Systeme

Nachsorge, Selbsthilfegruppen
Aufbau von der eigenen Entwicklung
angemessenen sozialen Strukturen

innen

außen

individuell

Psyche

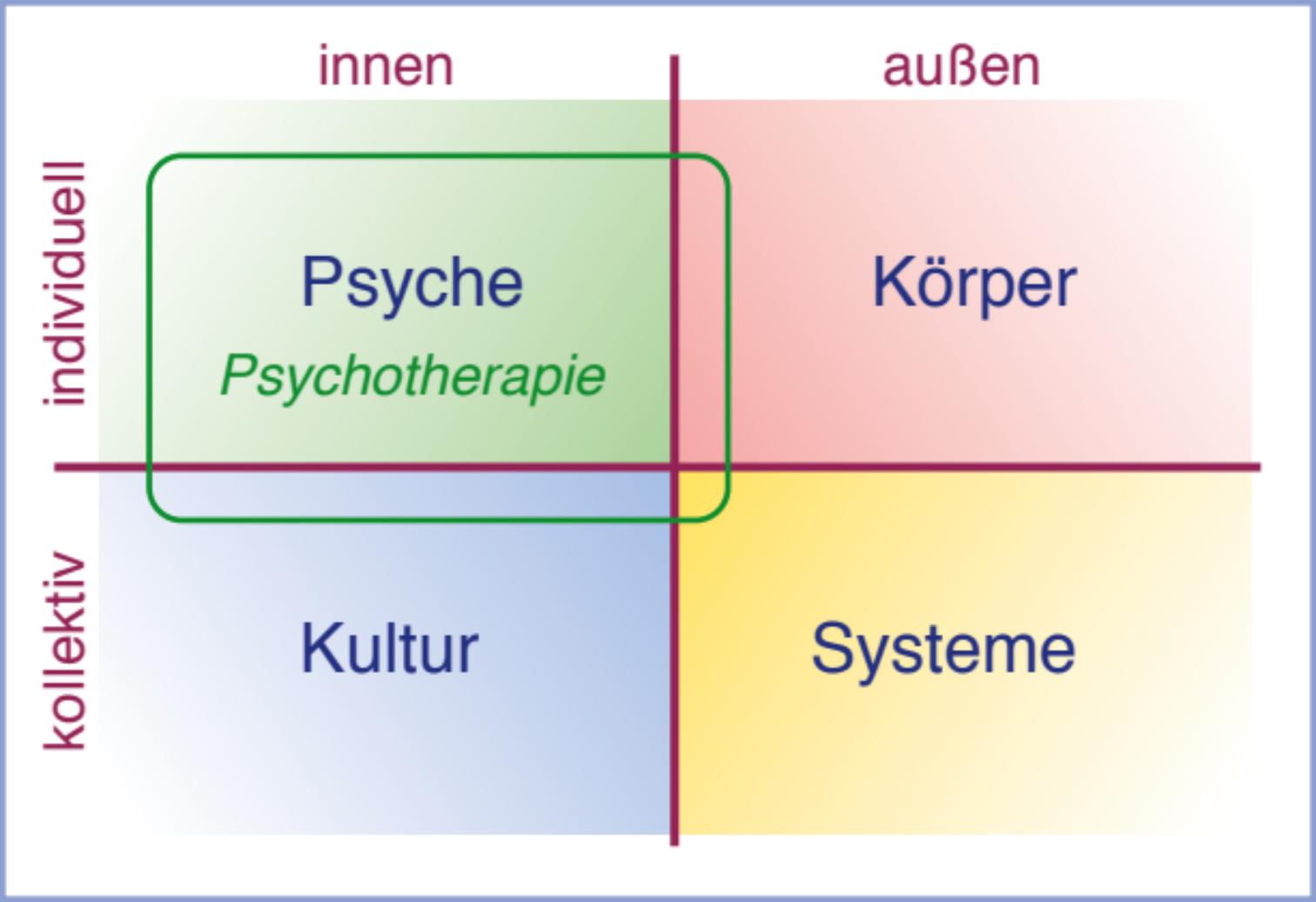
Psychotherapie

Körper

kollektiv

Kultur

Systeme



Bewusstseinssebene

Therapieschule

Präsenz

metabewusst

E-7 integral

Integrale PTh.

multidimensional

E-6 pluralistisch

Humanistische & Systemische PTh.

Empathie

E-5 rational

Verhaltenstherapie

Algorithmus

E-4 mythisch

Psychoanalyse

Deutung

E-3 heroisch

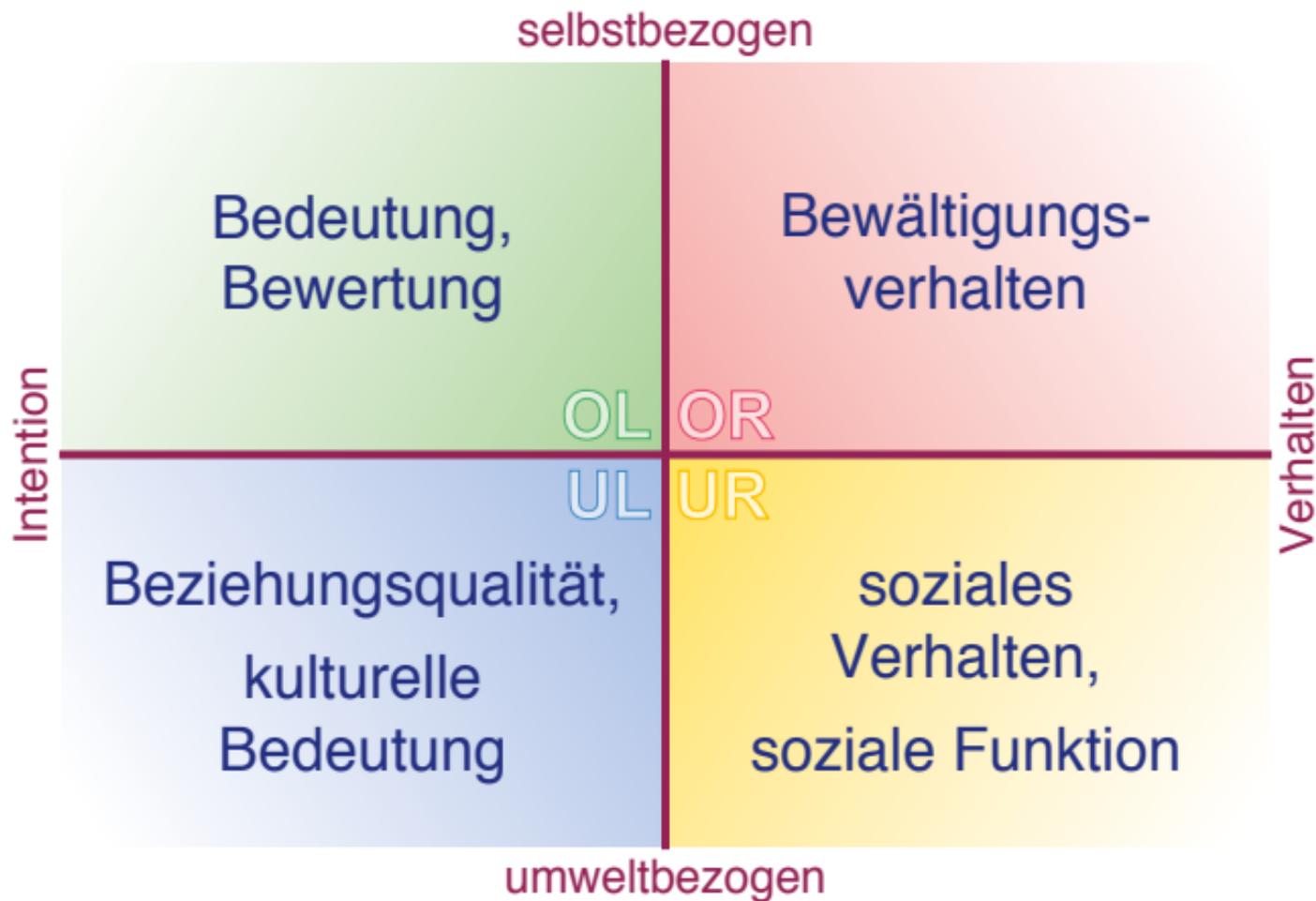
E-2 magisch

E-1 archaisch

Definition Therapieziele

Tiefenpsychologie	OL-Quadrant (Symptomfreiheit)
Verhaltenstherapie	OR-Quadrant (Symptomfreiheit)
humanistische	OL (Selbstaktualisierung)
systemische	UR (Funktionsfähigkeit im System)
transpersonale	Zustände (Integration von Spiritualität)
integrative	OL + OR (+ Zustände)

integral Nahziel:	nächste Ebene in allen Quadranten
integral Fernziel:	inneres Alter = äußeres Alter im gesellschaftlichen Kontext



selbstbezogen

alle Methoden, die helfen, Persönlichkeitsanteile und ursächliches Erleben zu integrieren:

- intensiv-regressive Techniken
- psychodynamische Ansätze
- kognitive Verhaltenstherapie
- Humanistische Psychologie
- Transpersonale Psychologie

alle Verfahren, die über den Körper wirken oder individuelles Verhalten verändern:

- EMDR
- klassische Verhaltenstherapie
- Entspannungsverfahren
- Training von Fähigkeiten
- NLP

alle Verfahren, die die Beziehungsfähigkeit qualitativ verbessern:

- therapeutische Beziehung
- Gruppentherapie / Encounter
- tiefenpsychologische, wachstumsorientierte und phänomenologische Sozio- und Familientherapie

alle Methoden, die soziales Verhalten und die Interaktionsfähigkeiten verbessern:

- Milieuthherapie
- therapeutische Gemeinschaft
- Training sozialer Kompetenzen
- strukturell-systemische Ansätze

umweltbezogen

Intention

Verhalten

Durchschnittsalter	Drehpunkt und Selbstebene	Metabolisierungsmodus	Störungsebene	optimale Therapiemethoden
ab 21-	D 6 pluralistisches Selbst	dialektisch-systemisches Denken	existentielle Krise	existentielle Therapie
19-21				
15-19	D 5 rationales Selbst	formal-reflexives Denken	Identitätskrise	Selbstreflexion
13-14				
11-12				
9-10	D 4 Regel/Rollen-Selbst	konkret-operationales Denken	Skript- und Rollenpathologie	Skriptanalyse
7-8				
3-6	D 3 Selbst-Konzept	Symbole, Begriffe	Psychose	aufdeckende Therapien
1-3	D 2 emotionales Selbst	Emotionen, Bilder	Persönlichkeitsstörung	stützend, bzw. intensiv-emotional
0-1,5	D 1 physisches Selbst	Impuls, Sinneswahrnehmungen,	Psychose	symbolische Wunscherfüllung, KörperPth, intensiv-regressive Methoden
Geburt	D 0 Perinatale Grundmatrizen	Körperempfindungen		

rational

prä-rational

Durchschnitts- alter	Drehpunkte	Störungs- ebenen	individuell - innerer Quadrant (OL)	individuell - äußerer Quadrant (OR)	kollektiv - innerer Quadrant (UL)	kollektiv - äußerer Quadrant (UR)
ab 21-	D-6	existentielle Krise	Daseinsanalyse, Logotherapie, Gestalttherapie, klientenz. Gesprächstherapie	Neurolinguistisches Program- mieren	phänomenologische Familien- therapie (Hellinger)	systemische Strukturaufstel- lungen (Sparrer & v. Kibéd)
19-21	D-5	Identitäts- Krise	klientenz. Gesprächstherapie,	VT: rational-emotive Therapie multimodale Therapie Psychoedukation	wachstumsorientierte Familien- therapie (Satir, Kempler) Encounter-Gruppen	strateg. Familientherapie (Haley, Nichols) systemische Therapie
15-19						
13-14	D-4	Skript- pathologie	Transaktionsanalyse, Archetypenarbeit (C.G. Jung) Psychodrama	VT: kognitive Therapie (Beck) Selbstmanagement (Kanfer) u.a.	Soziodrama, Gruppentherapie (allgemein)	strateg. Familientherapie (Haley, Nichols) systemische Therapie
11-12						
9-10						
7-8	D-3	Psycho- neurose	Tiefenpsychologie, Focusing, Bioenergetik, Gestaltth., Bonding, Quadrinity-Prozeß, Psychodrama	VT: Reizkonfrontation, Selbstkontrolltechniken, Selbstsicherheitstraining	Psychoanalytische Familientherapie (Bowen, Richter u.a.)	VT: soziales Kompetenztraining, Kommunikationstrainings, Strukturelle Familientherapie
3-6						
1-3	D-2	Persönlich- keitsstörg.	analytische Objektbeziehungsth., Selbstpsych., Reparenting, Bonding, katathymes Bilderleben, Gestaltth.	strukturbildende Körperarbeit VT: Selbstkontrolltechniken, Verhaltensverträge	Psychoanalytische Familientherapie (Stierlin, Boszormenyi-Nagy u.a.)	VT: soziales Kompetenztraining Interpersonelle Therapie Strukturelle Familientherapie
0-1,5	D-1	Psychose	Primärtherapie, Holotropes Atmen, Rebirthing, Linding, Reparenting, symbolische Wunscherfüllung, Ima- ginationstechniken,	Ruhigstellung (Medikamente) strukturbildende Körperarbeit (Grounding, Focusing, Tai Chi, Hatha-Yoga, Rolfing, etc.)	Milieuetherapie	Milieuetherapie, systemische Therapie (Palazzoli) VT: soziales Kompetenztraining (nach Bellack bzw. Brenner)
Geburt	D-0		Musiktherapie (nach Hess)	Ergotherapie, Rhythmusth., VT: klass. Konditionierung (Tokenprogramme, etc.)	(systemische und Familien- therapie für die Angehörigen)	(systemische und Familien- therapie für die Angehörigen)

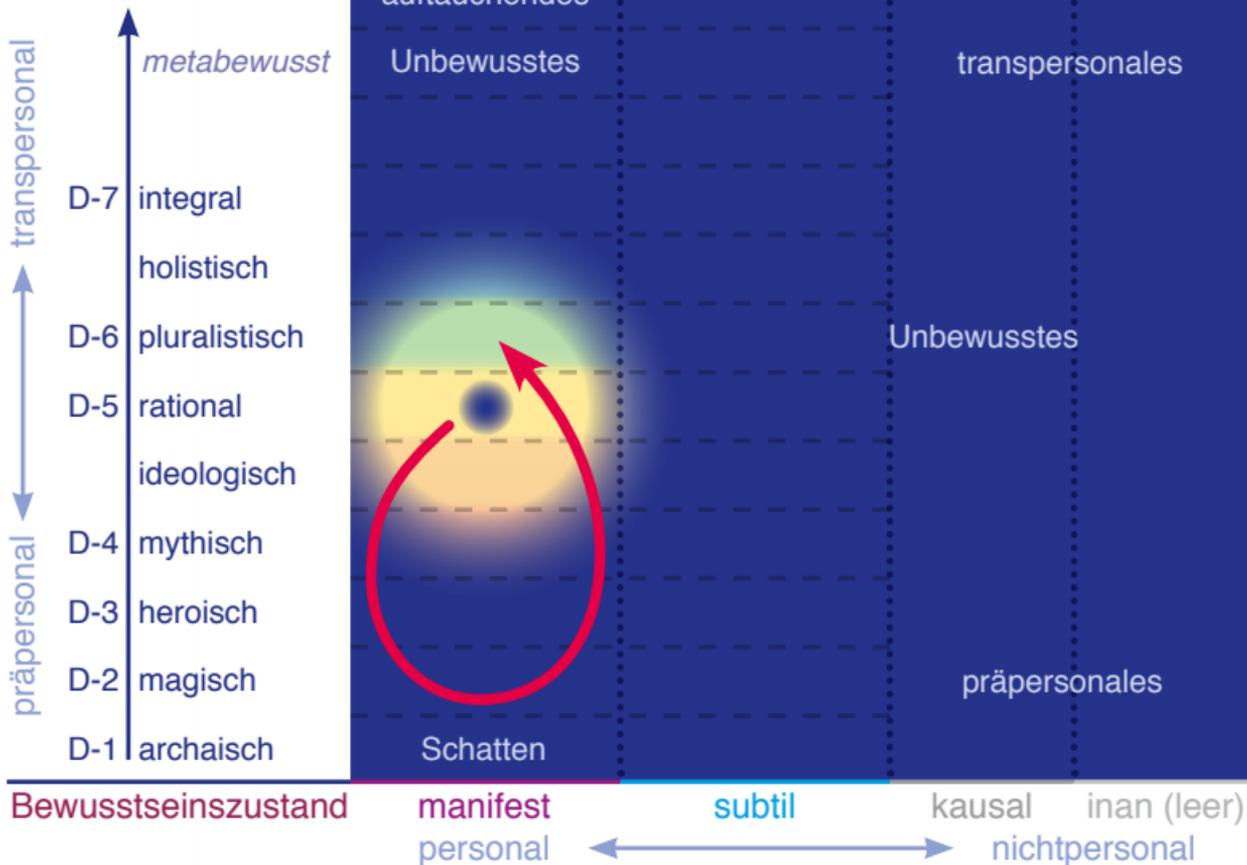
Voice Dialogue / IFS / Ego State

Entspannungsverfahren

Gruppen-Musiktherapie

therapeutische Gemeinschaft

Bewusstseinssebene



Problemklärung

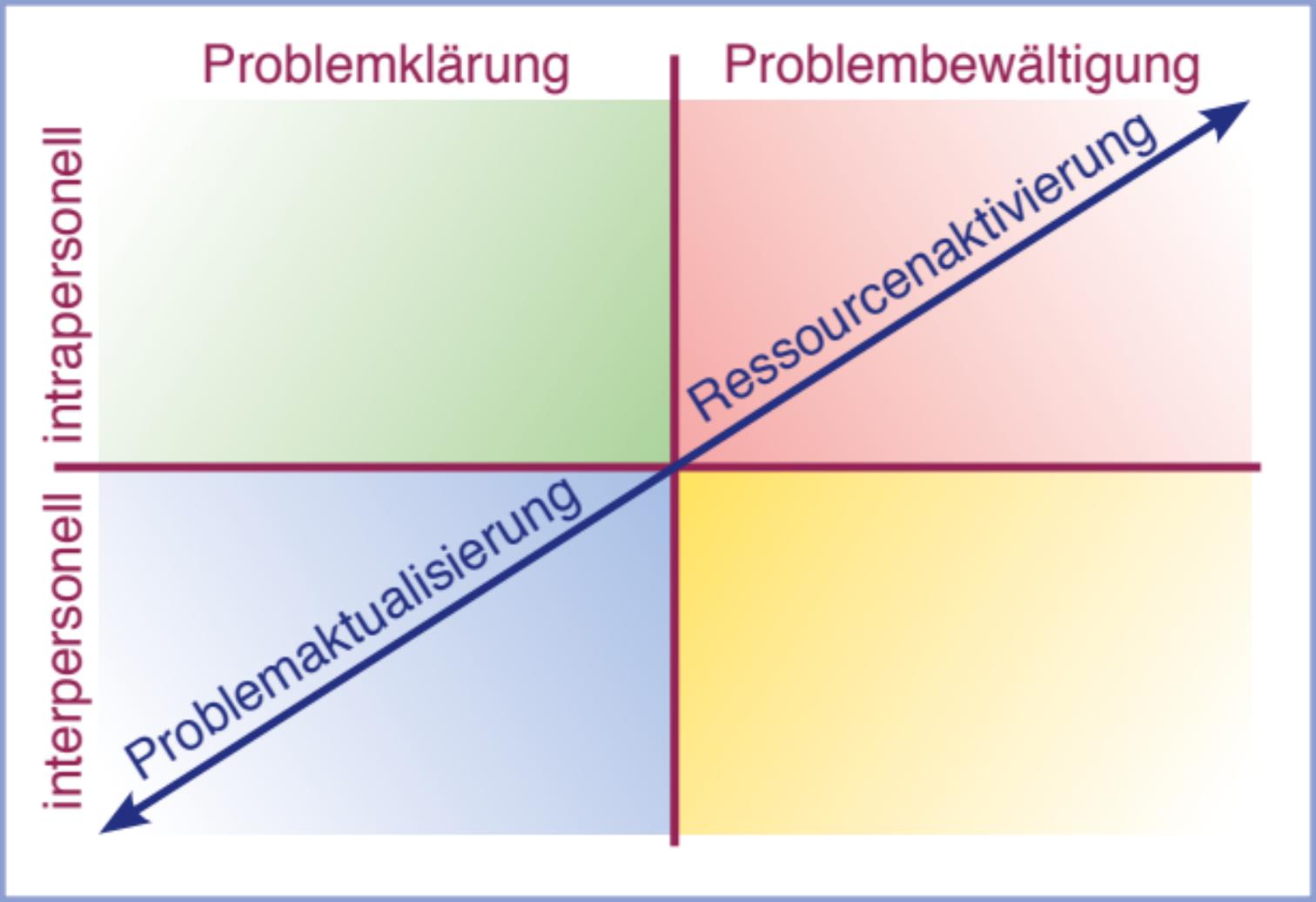
Problembewältigung

intrapersonell

interpersonell

Ressourcenaktivierung

Problemaktualisierung



Definition Psychotherapie

Eine integral orientierte Psychotherapie ...

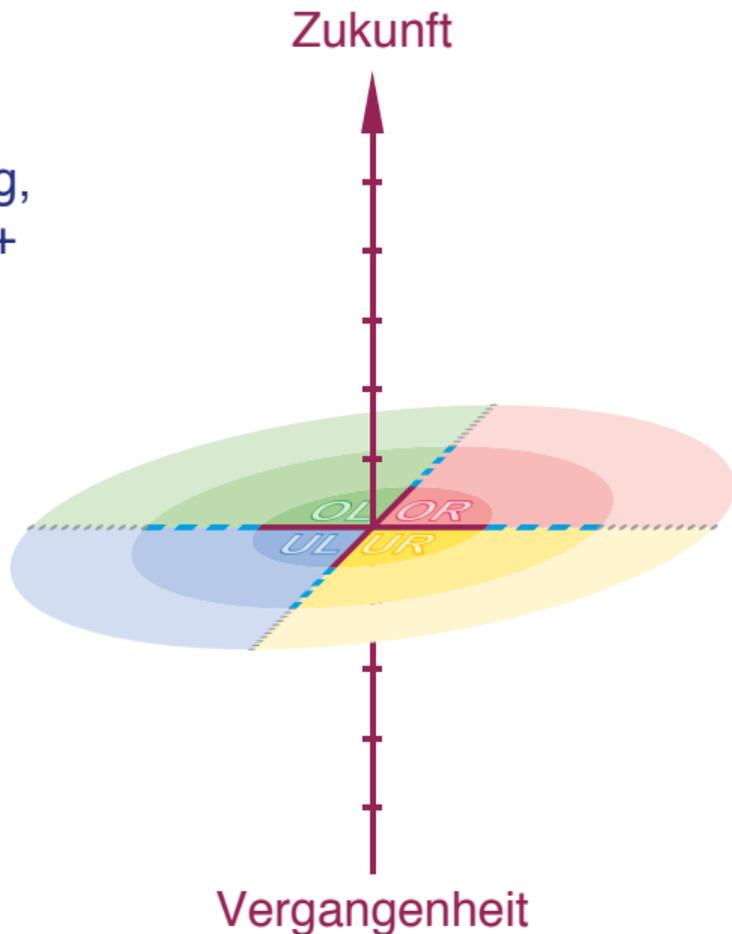
- berücksichtigt alle Quadranten, Ebenen, Linien, Zustände und Typen, um eine ausgewogene Entwicklung aller Persönlichkeitsbereiche zur nächsten Ebene zu erreichen.
- verwendet den Metabolisierungsmodus einer Störung möglichst auch als Interventionsmodus.
- berücksichtigt die heilende Spirale, indem sie nacheinander verschiedene Methoden der inneren und äußeren Wege kombiniert und damit zuerst in die therapeutische Regression und danach in die Progression geht.



3. Ressourcenaktivierung,
spirituelle Anbindung +
Perspektive (Vision,
Attraktor)

1. Diagnose,
Bestandsaufnahme +
Beziehungsaufbau

2. Ursachenintegration



innen

außen

individuell

Psyche

psychologische
Diagnostik

Körper + Verhalten

medizinische Diagnostik
Verhaltensdiagnostik

OL

OR

kollektiv

Kultur

Beziehungsdiagnostik
kultureller Kontext

UL

UR

Systeme

Sozialdiagnostik

innen

außen

individuell

subjektives Erleben

Selbst-Ebene (ICH-Struktur)
Psychodynamik &
innere Konflikte
biografisches Verständnis
Ebene der Bedürfnisse

Körper + Verhalten

körperliche Entwicklung
organmedizinischer Befund
kommunikative Fähigkeiten
Verhaltensauffälligkeiten

kollektiv

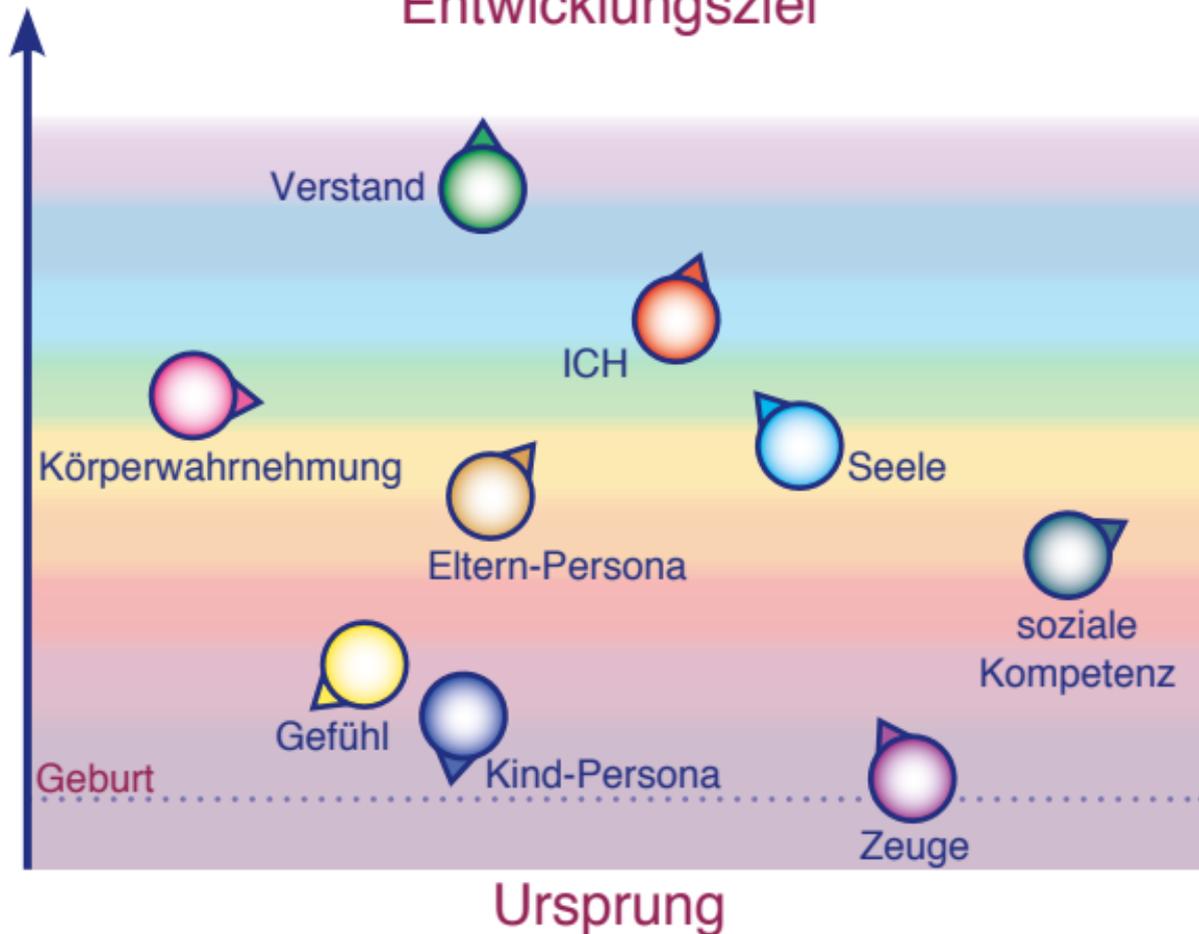
Beziehung + Kultur

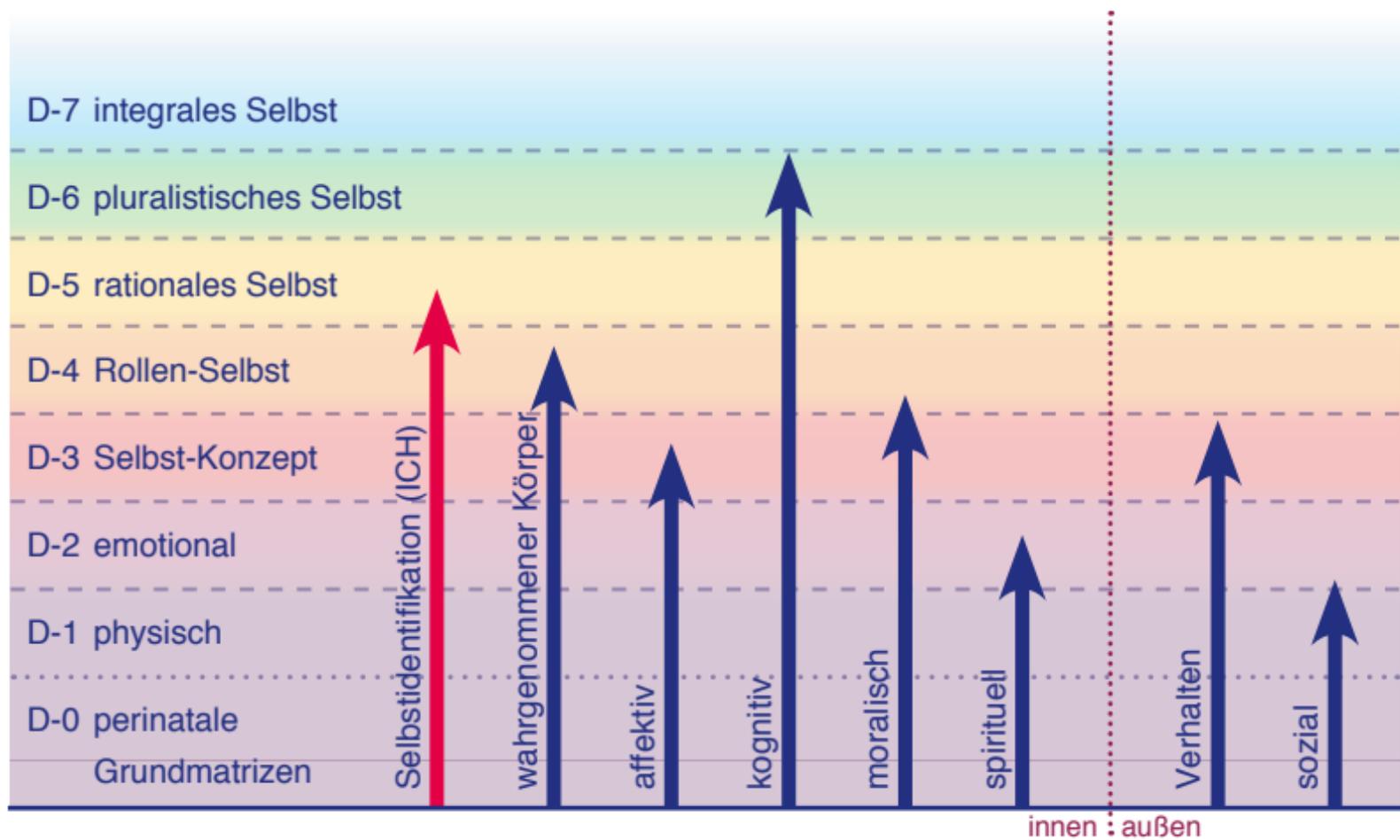
Beziehungsebene &
Beziehungsmuster
Ebene der Weltsicht
Ebenen von Moral und Ethik
kultureller Kontext

soziale Situation

Wohnsituation
Finanzielle Bedingungen
Familie und soziales Netz
Ausbildung und Arbeit

Entwicklungsziel





innen

außen

individuell

Kognitionen

Selbst-
identifikation

körperliche
Entwicklung

Motorik

Verhalten

Emotionen

OL

OR

kollektiv

UL

UR

Sprache

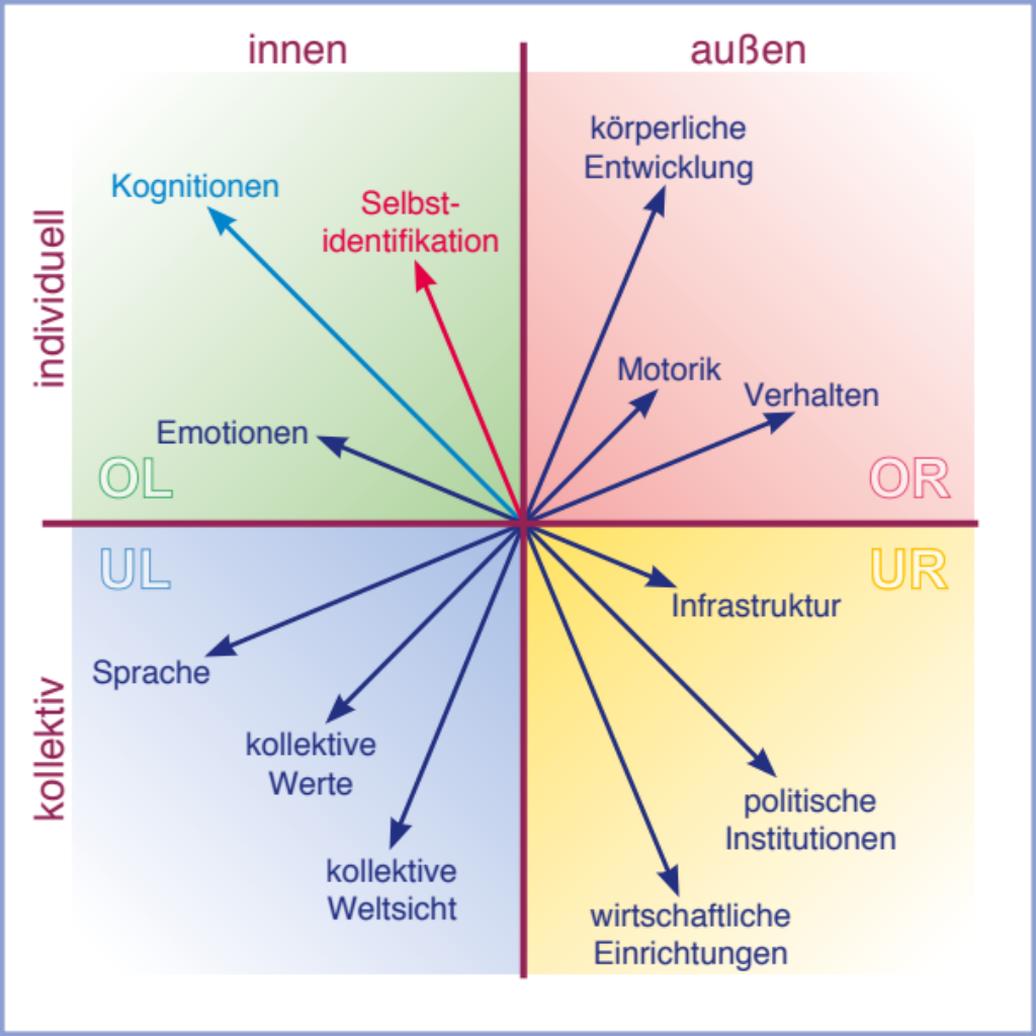
kollektive
Werte

kollektive
Weltsicht

wirtschaftliche
Einrichtungen

Infrastruktur

politische
Institutionen



selbstbezogen

OL

OR

Kognitionen

körperliche
Entwicklung

Emotionen

Selbst-
identifikation

Motorik

Verhalten

Wille

Intention

Verhalten

Beziehungs-
fähigkeit

Sexualverhalten

Moral

Bedürfnisse

soziales Verhalten

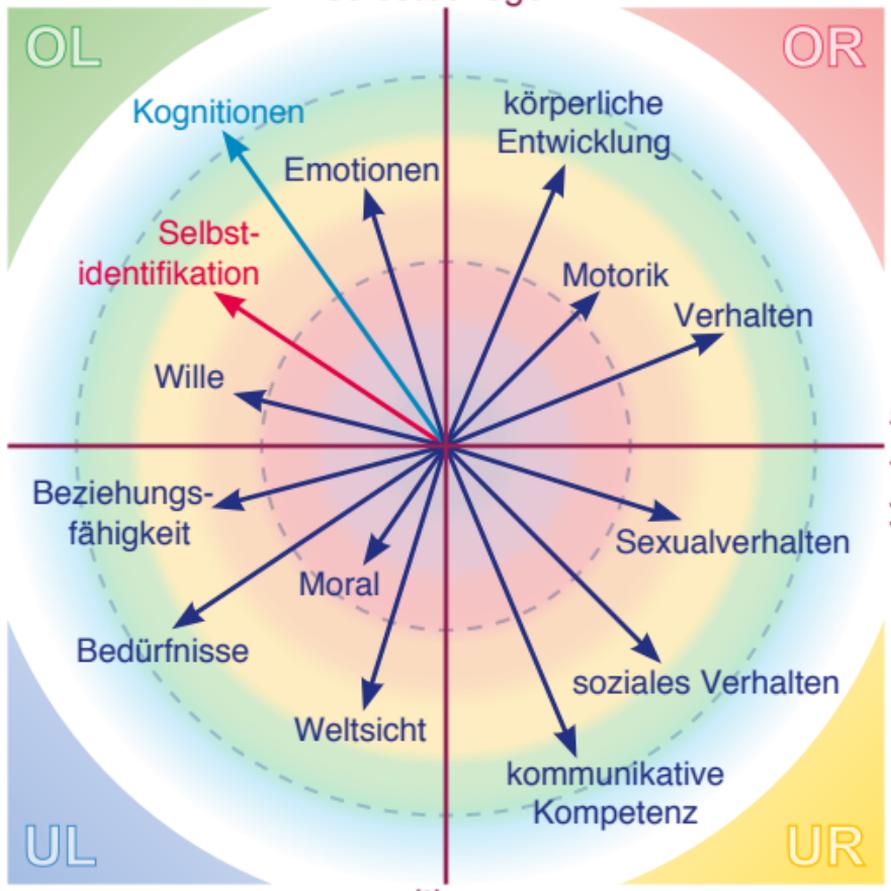
Weltsicht

kommunikative
Kompetenz

UL

UR

umweltbezogen



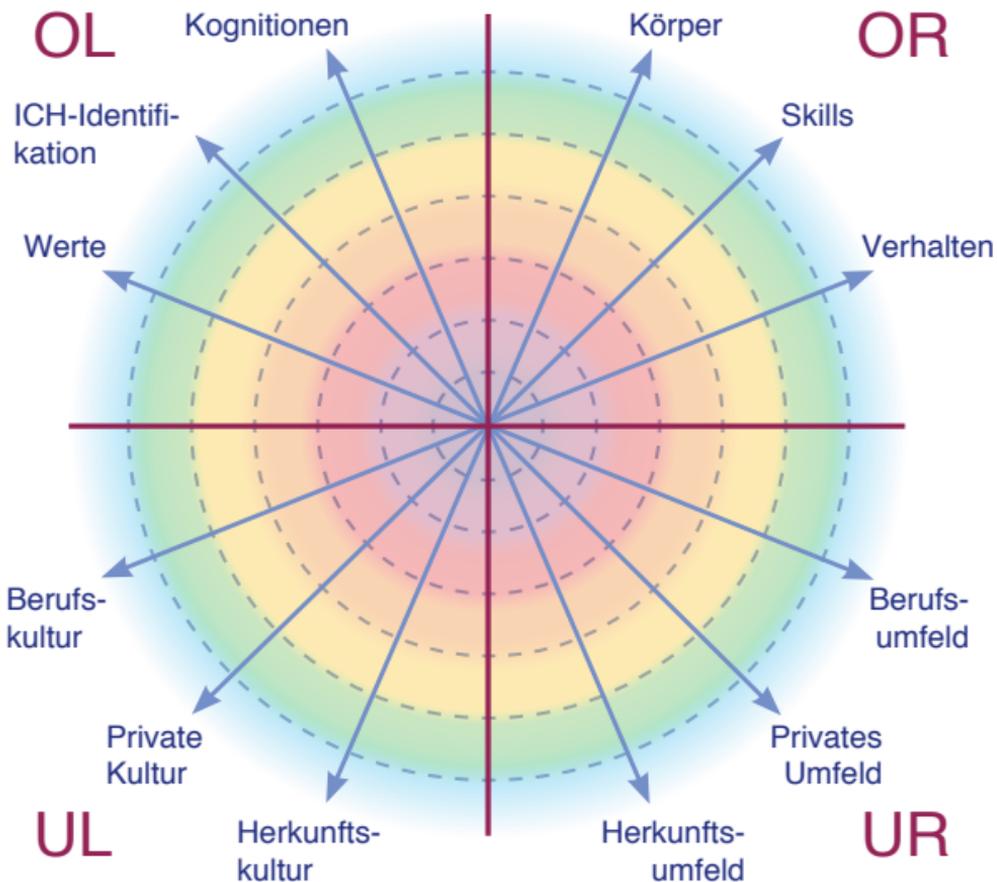
Coachingdiagnostik

(nach R. Lutterbeck)

Zustandserfahrungen

- manifest ○ subtil
- kausal ○ non-dual

Typ (m/w)



innen

Strukturalismus

Phänome-
nologie
(Qualia)

innen

außen

OL

OR

außen

Empirizismus

*(physiolog. &
neurologische)*
Autopoise

innen

außen

individuell

kollektiv

außen

UL

UR

außen

innen

Hermeneutik
(Wir-Qualia)

Kulturanthropologie

innen

soziale
Autopoise
(Interaktion)

Systemtheorie

individuell

innen

Strukturalismus

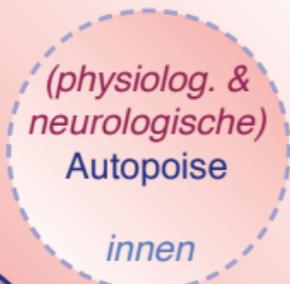


OL

außen

außen

Empirizismus



außen

OR



kollektiv

UL

außen



Kulturanthropologie

außen

UR



Systemtheorie

innen

außen

individuell

Psyche

Körper +
Verhalten

Person A

kollektiv

Resonanz
Übertragungen
Verstehen

Interaktion
Kommunikation

Beziehung

individuell

Psyche

Körper +
Verhalten

Person B

innen

außen

individuell



(Deutung)

AQAL-Reflexion



(Deutung)

Verhaltensreflexion

Patient

Beziehungsreflexion

Interaktionsreflexion



Resonanz,
Übertragungen,
Verstehen

Re-Inszenierungsdeutung



Interaktion,
Kommunikation

Kommunikationsmuster

kollektiv

Beziehung

AQAL-Selbstdiagnostik

bewusstes Verhalten



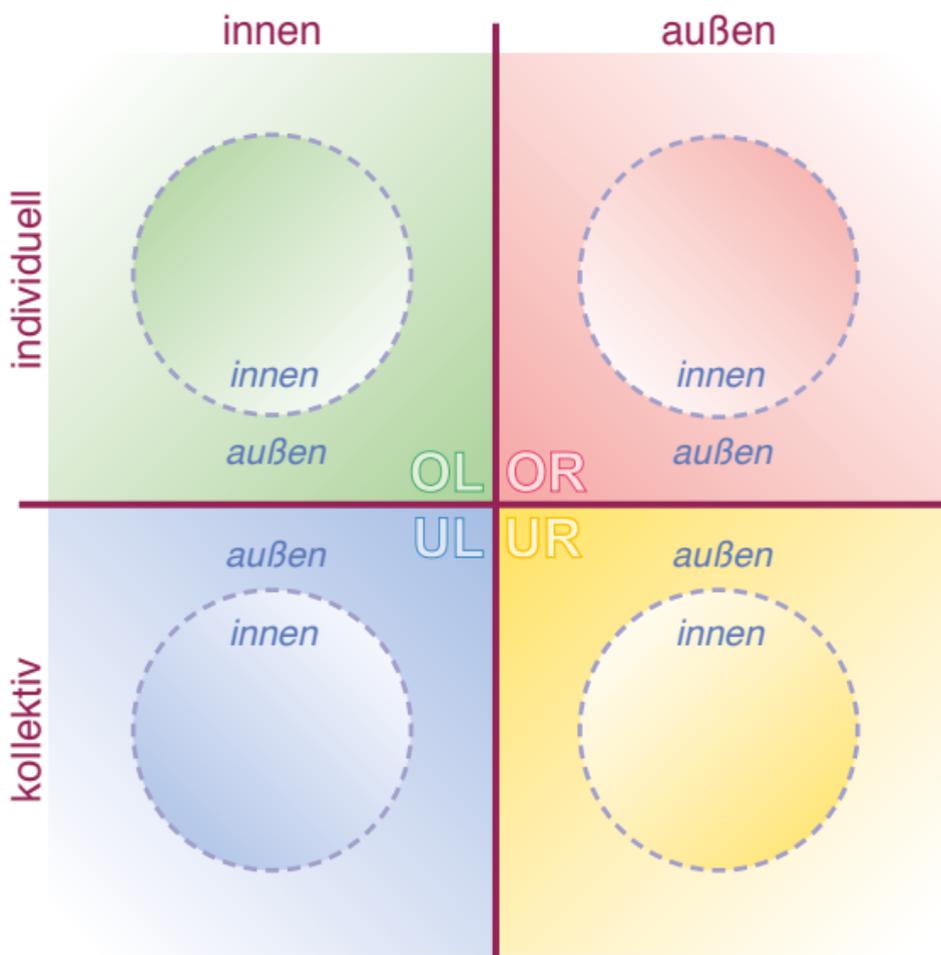
Schatten,
Präsenz

individuell



körperliche
Resonanz

Therapeut



Transaktionsanalyse
 Gestalttherapie
 Genogrammarbeit
 Reizkonfrontation
 Psychodrama
 Verhaltensanalyse
 Familienaufstellung
 zirkuläres Fragen

innen

außen

Transaktionsanalyse

Verhaltensanalyse

Gestalt-
therapie

Reizkon-
frontation

innen

innen

außen

außen

OL

OR

außen

UL

UR

außen

innen

innen

Psychodrama

zirkuläres
Fragen

Familienaufstellung

Genogrammarbeit

individuell

kollektiv

manifest (ICH)

kognitive Weiterentwicklung (Lernen)
 Schattenarbeit (Psychotherapie,
 Selbsterfahrung & Coaching)
 bewusste Lebensphilosophie, Sinnsuche

subtil (Seele)

sensitiv (Naturmystik, Trance
 schamanische Methoden)
 Kunst (Selbstaussdruck & Genuss)
 subtil i.e.S. (gegenständliche Meditation,
 Kontemplation, luzides Träumen)

kausal - nondual (Selbst - Soheit)

formlose Mystik, gegenstandslose
 Meditation, Achtsamkeit
 nonduale Mystik, reines Gewahrsein

physisch (Körper)

gesunde Ernährung, Fasten,
 Vitamine & Nahrungsergänzungsmittel
 Atem (Tai Chi, Bioenergetik, Yoga)
 strukturell (Sport & Wellness)
 bewusster Umgang mit Sexualität
 Hygiene, Verzicht auf Suchtmittel

neurologisch (Gehirn)

pharmakologisch (Unterstützung
 durch Neuroenhancer, Psychedelika)
 MindMachines, BioFeedback

subtiler Körper

selbsttranszendierende Sexualität
 alternative Methoden der Energie- und
 Informationsmedizin (Akupunktur etc.)

soziale Beziehungen

Partnerschaft, Nexus, Freundeskreis,
 Familie, Kollegen, Nachbarn u.a.

öffentliche Meinung und Werte

sozial-politisches Engagement
 spiritueller Austausch

Moral

praktiziertes Mitgefühl gegenüber allen
 Lebewesen, z.B. in ehrenamtlicher
 Arbeit

institutionell

institutionelle Einbindung in Bezug auf
 Wohnung, Arbeit und Finanzen
 Engagement in Vereinen, Projekten
 und anderen festen Gruppen

Systeme

aktive Wahrnehmung von
 Verantwortung, Pflichten und Rechten
 gegenüber Natur und Gesellschaft
 auf allen Ebenen

Theorie: www.integrale-psychotherapie.de/download.html

Praxis: www.psychotherapie-in-leipzig.de

Musik: www.soundcloud.com/dj-mt-space/sets

Bücher: amazon.de/Wulf-Mirko-Weinreich/e/B00459T684

Videos: youtube.com/results?search_query=Wulf+Mirko+Weinreich